

Ausgaben:
Die tägliche Ausgabe über den Raum 10 Bl. für aus-
wärts 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Belastung 30 Bl. für auswärts 50 Bl. Beilagegebühr
der Zeitung 20. 4.—
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Beilage 10 Bl., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Pfeifer und Pöbel“. — 2. Sonntags-Blatt „Der Landwirt“. —
3. „Der Humorist“ und 4. „Wäckerle“, „Pfeifer und Pöbel“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird
gebeten, vorherige Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzukommen. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 296.

Donnerstag, den 19. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Der Staatsstreich des Schahs.

Der Schah Ali Mirza, dessen parlamentäre Feindschaft be-
kannt ist, scheint unter irgend einem Vorwande
dem parlamentarischen Regime, das sich sein Vater auf dem
Todesbette hatte abringen lassen, ein Ende bereiten zu
wollen. Sogleich aus den Depeschen hervorgeht, sind die
Minister samt dem Kabinettschef verhaftet worden. Nach
einer anderen Depesche hat sie der Schah nur alle mit einan-
der davongefügt, unter dem Prätext, daß sie untereinander
nicht vertragen. So weit scheint sich der König der Kö-
nige seines Kabinetts entledigt zu haben, grausamer noch
geht er gegen das Parlament vor; denn ein Telegramm be-
trifft, daß das Parlament von regulären Truppen beschossen
wurde. Die Auffassung in Teheran soll nach den vorliegen-
den Meldungen die sein, daß der Schah einfach einen
Staatsstreich begehe. Welches Resultat die Verwicklung des
Parlaments gehabt hat, ist nicht bekannt; der Präsident des
Parlaments scheint sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht zu
haben, denn man meldet, daß er nicht aufzufinden ist.

Die Tumulte in Teheran dauerten die ganze Nacht
hindurch. Alle Truppen sind unter Waffen. Da die An-
hänger des Parlaments dieses zu Tausenden beschützen,
wagte der junge Schah bis jetzt nicht, den vielleicht gegen
das Parlament beabsichtigten Staatsstreich zu Ende zu füh-
ren, nämlich das Parlament gewaltsam zu sprengen. Die
Lage ist jedoch sehr ernst. Inzwischen bewaffneten und ver-
besserten sich die fremden Vorkämpfer für den Fall
eines Straßenkampfes. Das Parlament tagt fortwährend.
Für den Fall der Gefahr wird die deutsche Gesandtschaft
dem Präsidenten des Parlaments, der bekanntlich früher
persischer Gesandter in Berlin war, Asyl gewähren, wäh-
rend die englische Gesandtschaft andere Mitglieder des Par-
laments aufnehmen wird. Es steht aller Verkehr; Schiffe
sollen überall; man zählt verschiedene Tode und Verwun-
dete.

Es scheint, nach einem neuen Kabeltelegramm, noch
ungeklärt, ob der Schah bloß die Bildung eines neuen re-
aktionären Kabinetts oder die Vereinfachung des Parlaments
durchsetzen will. Einzelne Teile der Stadt werden von re-
gulären Truppen und Kosaken besetzt gehalten, die unter
dem Befehl des russischen Kosakenobersten und des Kom-
mandanten der Leibgarde stehen. Der verhaftete Minister-
präsident wurde auf die Vorstellungen des englischen Ge-
sandten hin wieder freigelassen. Eine Gefahr für die
Europäer besteht noch nicht.

In Uebereinstimmung mit der vom Parlament gefas-
sten Resolution erklärt eine Kundgebung des persischen
Volks an die Mächte, daß der junge Schah von Personen
beeinflusst ist, die, gewöhnt an das alte despotische Re-
gime, die Verfassung verlegen. In dieser Kundgebung
werden alle Nationen der Welt aufgefordert, das persische
Volk bei der Verteidigung seiner Rechte zu unterstützen.



* Wiesbaden, 18. Dezember 1907.

Fürst Bülow gegen den Zeugniszwang.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt:

Daß es dem Reichskanzler Fürsten Bülow mit seiner
im Reichstage abgegebenen Erklärung über die Reform-
bedürftigkeit unseres Strafprozesses ernst ist und daß er
ihre Dringlichkeit gleich vielen der maßgebenden Juristen
anerkennt, beweist ein Rundschreiben, das er in der Frage
der Anwendung des Zeugniszwanges an die Bundesre-
gierungen gerichtet hat.

Es hat folgenden Wortlaut:

„Berlin, Die Tatsache, daß im Strafver-
fahren von der Befugnis zur Erzwingung des Zeugnisses
die Haft anzuordnen mitunter in Fällen Gebrauch gemacht
wird, in denen die Anwendung des Zwangsmittels nach
Lage des Einzelfalles weder zu der Bedeutung der Sache
noch zu dem voraussichtlichen Ergebnis der Maßregel in
dem richtigen Verhältnis steht, hat schon häufig zu unlieb-
samen Erörterungen Anlaß gegeben. Daß die Gerichte in
solchen Fällen die Grenzen der ihnen überlassenen Befug-
nisse formell einhalten, kann zur Rechtfertigung des Ver-
fahrens nicht dienen, denn die Gerichte sind durch die ge-
setzlichen Vorschriften nicht genötigt, das Zwangsmittel
stets zur Anwendung zu bringen.“

Das Gesetz überläßt alles ihrem verständigen Ermessen.
Es liegt daher ganz im Sinne des Gesetzes, wenn die Be-
richte von ihrer Befugnis nur da Gebrauch machen, wo es
nach den Umständen des Einzelfalles unerlässlich erscheint.
Wenn dies stets geschehe, würden Mißgriffe vermieden
werden, wie sie zuweilen vorkommen. Es herrscht wohl
Einverständnis darüber, daß in der neuen Strafprozeßor-
dnung hier eine wirksame Abhilfe zu schaffen sein wird. Ich
habe deshalb in den Entwurf eines neuen Strafprozeßge-
setzes, welcher dem Bundesrat zunächst zugehen wird, dahin
gerichtete Bestimmungen aufnehmen lassen. Aber auch abge-
sehen von diesem gesetzgeberischen Einschreiten sollte, wie ich
meine, in jeder Weise dahin gewirkt werden, daß niemals
ohne gebieterischen Anlaß von den durch das Gesetz zur Ver-
fügung gestellten Zwangsmitteln Gebrauch gemacht werde.

Wenn die Staatsanwälte darauf hingewiesen würden, ihrer-
seits bei der Stellung von Anträgen auf Anordnung der
Zwangshaft Zurückhaltung zu üben, aber auch den Gerichten
gegenüber die Bedenken, welche gegen Anwendung der Maß-
regel nach Lage des Einzelfalles sprechen, regelmäßig geltend
zu machen, so möchte sich eine größere Vorsicht bei der An-
wendung des Gesetzes wohl erreichen lassen, ohne daß der
Unabhängigkeit der Gerichte zu nahe getreten wird. Ich
wäre dankbar, wenn diese Anregung bei den einzelnen hohen
Regierungen eine entgegenkommende Wirkung finden und,
wo es angebracht erscheint, zu entsprechenden Anweisungen
an die zuständigen Instanzen führen sollte. Bülow.“

Freisinniger Abgeordneter Schmitz.

Der freisinnige Landtagsabgeordnete für Elberfeld,
Justizrat Schmitz, hat der Freisinnigen Volkspartei mitge-
teilt, daß er aus privaten Gründen gezwungen sei, sein
Mandat für das Abgeordnetenhaus niederzulegen. Die
Partei habe ihn daraufhin ersucht, von diesem Vorhaben zu-
rückzutreten, indem sie es für eine politische Notwendigkeit
erklärte, daß das Mandat behalten werde. Justizrat
Schmitz ist nun bereit, bis zum Schluß der Session das
Mandat zu behalten.

**Neuer Gesetzentwurf gegen den unlauteren
Wettbewerb.**

Der vom „Reichsanz.“ veröffentlichte vorläufige Ent-
wurf eines Gesetzes betr. Abänderung des Gesetzes zur Be-
kämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1896
enthält gegenüber dem alten Gesetz folgende neuen Bestim-
mungen: „Werden die bezeichneten unrichtigen Angaben von
einem Angestellten zugunsten des Geschäftsbetreibers ge-
macht, so ist der Unterlassungseinspruch auch gegen diesen
begründet. Eine Ankündigung, die den Anschein hervorruft,
daß es sich um den Verkauf von Waren handelt, die den Be-
standteil einer Konkursmasse bilden, gilt als un-
richtige Angabe, wenn der Verkauf nicht für Rechnung der
Konkursmasse vorgenommen wird. Wer einen Ausver-
kauf ankündigt, ist gehalten, in der Ankündigung die
Gründe anzugeben, die zu dem Ausverkauf Anlaß gegeben
haben. Mit Geldstrafe bis zu 500 M. oder mit Gefängnis
bis zu einem Jahre wird bestraft, wer im Falle der Ankün-
digung eines Ausverkaufs Waren zum Verkauf stellt, die
den durch die Ankündigung betroffenen Waren nachträglich
hinzugefügt worden sind oder für deren Verkauf der
bei der Ankündigung angegebene Grund des Ausverkaufs
nicht zutrifft. Dem Entwurf sind ausführliche Erläute-
rungen beigegeben, in denen es u. a. heißt, daß die Frage der
Bezeichnung von Angestellten kaufmännischer oder indu-
strieller Betriebe noch nicht berührt sei, weil bei den
amtlichen Erhebungen die große Mehrzahl der befragten
Handelsvertreter die Notwendigkeit zurzeit verneint
habe.“



Feuilleton

Weihnachtswanderungen durch Wiesbaden.

II.

Gegenwärtig, willst du's bestreiten,
Sind doch gar kuriose Zeiten;
Flugschiff, Funkentelegraphie
Erfind das menschliche Genie;
Weite Welten steh'n uns offen
Und fast darf man sicher hoffen,
Daß demnächst ohn' langer Weilen
Man wird zum Mondbejuche eilen.
Telephon-Anschluß der Geister
Findet sicher bald ein Meister,
Unsere Wünsche hört dann schon
Christkindlein per Telephon!

Über so lange brauchen wir gar nicht zu warten, wir haben
schon heute schon so furchtbar bequem. Es liegt nicht mehr im Be-
reich der Unmöglichkeit, alle Weihnachtswünsche der Familien-
angehörigen per Telephon zu erfüllen. Wir nehmen den Hörer
zur Hand — rrrrrrr — „Hier Amt!“ — „Bitte geben Sie mir
Nr. 1234“ — und gleich darauf tritt es: „Der Warenhaus Blumen-
handlung u. Co.“ und nun braucht nur die Weihnachtswunschliste
verlesen zu werden, und ich bin überzeugt, das Warenhaus
Blumenthal u. Co., Kirchgasse 39/41 wird alle Wünsche prompt und
zu erfüllen. Das schließen die Besucher schon aus den reichen
Ausstellungen in den Schaufenstern dieses Etablissements,
welche nach ausgesprochenen Gesichtspunkten dekoriert sind.
Im Schaufenster für Damen und Kinder, ein anderes für Her-
ren, ein drittes für Wäpche, ein viertes für Haushaltungsgegen-

stände, ein fünftes für Spiele und ein sechstes für Puppen. Das
Reklameschilder dokumentiert, daß Blumenhandlung dem Fortschritt
huldigt, auf der Höhe der Zeit steht. „Lebendige Luftschiffe“ sind
durch nichts aus ihrer Bahn zu bringen und ein Autosorso ver-
sinnbildet die nächstjährige fabelhafte Touristenfahrt, zu der ja
auch Wiesbaden rufen wird. Da alle Vorkehrungsmaßregeln ge-
troffen sind, daß die Luftschiffe nicht gleich der französischen
„Patrie“ entweichen können, so werden sich noch täglich Große
und Kleine vor dem Schaufenster ansammeln, um die originelle
Idee zu bewundern. Noch größer aber ist der Andrang im Ge-
schäftsflokal selbst, denn in Stadt und Land hat das Warenhaus
Blumenthal zahlreiche Freunde und Kunden.

Ein „internationales“ Sprachengewirr herrscht auch
im Warenhaus Julius Vormaß, Kirchgasse 45. „Wer
hört die Vögel, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen-
kommen“ und noch kommen; aus dem blauen Ländchen und „vom
Nebel“, aus dem Taunus und „von in der de Hieb“, selbst von
Scheerhaas und Summerrich. Ein fesselndes Bild bieten die Schau-
fenster der Firma Vormaß. Im Spielwarenfenster sehen wir
„Weihnachten im Walde“. Wunderbare Lichteffekte und voll-
endete Dekorationskunst haben hier ein Bild von ergreifender
Wirkung geschaffen. Wer in diesen Tagen nach Wiesbaden
kommt, sollte nicht verkümmern, diese Sehenswürdigkeit auf dem
Gebiete der Schaufensterdekoration zu bewundern. Ganz origi-
nell ausgeführt ist die im gleichen Fenster ausgestellte „Puppen-
schule“. Nach dem Mauritiusplatz zu ist „Aschenbrödel“ aus-
gestellt. Auch die übrigen Schaufenster sind in ihrer geschmack-
vollen Ausstattung eine Augenweide für das Publikum. Ebenso
lohnend ist auch ein Gang durch die inneren Räume des Waren-
hauses. Durch übersichtliche Auslagen aller Bedarfsartikel vom
einfachsten bis zum elegantesten Genre ist es dem Käufer er-
möglich, schnell das Gewünschte zu finden. Noch ganz besonders
sei die außerordentlich reichhaltige Spiel- und Luxuswaren-
Ausstellung erwähnt. Was man in den Warenhäusern alles
kaufen kann? Wer könnte diese Frage erschöpfend beantworten?
Unsere Leser verweisen wir daher auf den Inseratenteil unserer
Zeitung, welcher in ausführlicher und übersichtlicher Weise die
Reklamen unserer Kaufhäuser enthält. Da kommt mir ein
neuer Weihnachtswunsch zu Ohren, nämlich:

„Karl schnitt es gern in jede Schulbank ein,
In alle Telephone möcht er's schne'n,
Verfündigen in jedem Zeitungsbblatt
Und ausposaunen durch die ganze Stadt,
In jeden Haufen Sand möcht er es graben:
„Zum Weihnachtsfest will eine Uhr ich haben.“

Dem kleinen Manne kann geholfen werden, denn die Firma
Herm. Otto Bernstein, Kirchgasse 40 hat in ihrer zahl-
reichen Auswahl sicherlich etwas Passendes für den Synna-
stisten. Aber auch hochfeine Uhren in Gold und Silber für
Damen und Herren sind am Lager. In den „Uhren“-Abteilungen
führt die Firma eine vielbesuchte Spezialität, welche sich her-
vorragend zu Geschenkzwecken eignet. Besonders hervorzuheben
zu werden verdient, daß sämtliche Uhren, auch in niedriger
Preislage, sorgfältig abgezogen und genau reguliert sind. In
der Zeit seines 10-jährigen Bestehens hat sich das Geschäft das
Vertrauen des laufenden Publikums erworben, so daß wohl
viele Weihnachtswünsche aus dem Eckladen Kirchgasse 40
ihre Erfüllung finden.

Weichen wir auf unserer Wanderung vorläufig noch in der
Kirchgasse. In feenhafter Beleuchtung steht das Kaufhaus M.
Schneider, Kirchgasse 35—37 und ein Lichtmeer flutet
aus den Schaufenstern auf die Schaustreifer, auf deren Antlitz
sich Erstaunen und ehrliche Bewunderung malt ob der glänzen-
den Ausstellung. Durch eine ganz neue Art der Bühnenbeleuch-
tung der Schaufenster kommen die Artikel vortrefflich zur Ge-
tung. Ein Elbsium für unsere Damenwelt! Die Stidereien,
welche sich in dem modernen Modebild einen großen Platz zurück-
erobert haben, sind in prachtvollen Dessins ausgestellt. Wir
sehen Stidereien ebenso auf den Toiletten wie auf Mänteln,
Jacken, Hüten und Pelzementen. Da ist Stiderei, gemischt in
Seide und Gold- und Silberfäden, auf Tuch- und Glasblenden,
Schweizer tambourierte Stiderei auf Taft und englische Stid-
muster auf Seide. Wie wunderbar effektiv sind die rumän-
schen und armenischen Stidereien für Hefelträgergarnierungen
und Boleros. Wie vielfache Verwendbarkeit zeigt die
Stidereiapplikation, welche wir in der Auslage bei M. Schnei-
der so vorteilhaft als Tuch-, Atlas- oder Lederweise verwendet
finden. Die Stidereien auf dem schneidigen Baumwolltüll

Ein Abend beim Reichskanzler.

(Telegramm.)

Aus Anlaß der Jahresversammlung des Deutschen Museums vereinigte sich gestern Abend eine zahlreiche, von dem Fürsten Bülow und seiner Gemahlin geladene Gesellschaft in den Räumen des Reichskanzler-Palais. Besonderer Glanz wurde dieser Veranstaltung durch die Anwesenheit des Kaisers und des Kronprinzen verliehen. Selbstverständlich fehlte auch Prinz Ludwig von Bayern nicht. Um alle Berliner Gäste scharten sich fast in der Ueberzahl die Münchener, unter denen die mit goldener Kette geschmückte Gestalt des Münchener Oberbürgermeisters auffiel. Um 9 Uhr war der Saal bis auf den letzten Winkel gefüllt und 10 Minuten später erschien der Kaiser mit dem Kronprinzen. Der Kaiser unterhielt sich beim Einschreiten lebhaft mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow und mit dem Prinzen Ludwig, der wenige Minuten vor ihm eingetroffen war. Als die kurze Begrüßung vorüber war, nahmen der Kaiser und seine Begleiter Platz und der Münchener Professor von Vinde begann ohne weiteres Ceremoniell einen Vortrag. Der Kaiser gab das Zeichen zum Applaus. Die Gäste des Kanzlers erhoben sich sodann und verließen den Saal. Der Kaiser plauderte mit dem Professor von Vinde, mit dem Reichskanzler und mit dem Staatssekretär von Tirpitz und begab sich mit ihnen in einen anderen Saal, wo ein Souper serviert wurde, an dem 24 Personen teilnahmen. Prinz Ludwig von Bayern führte die Fürstin Bülow. Professor Koch, der zu diesem engeren Kreise gezogen war, folgte mit dem bayerischen Staatsminister. Die anderen Gäste stiegen nach den unteren Räumen hinunter, wo man an verschiedenen Stellen Buffets aufgestellt hatte. Nach dem Souper, um 11 Uhr, kehrte der Kaiser in den Kongresssaal zurück, aus dem inzwischen die Stuhlreihen entfernt worden waren. Der Kaiser kam mit Professor Koch, mit dem er sich etwa eine halbe Stunde lang eifrig unterhielt. Schließlich trat der Flügeladjutant von Tinden zu ihm heran und machte ihn auf die Herren des Münchener Magistrats aufmerksam, die er zu sprechen gewünscht hatte. Der Kaiser verabschiedete sich von Professor v. Koch, schüttelte dem Oberbürgermeister und seinen Begleitern die Hände und verteilte sich in ein längeres Gespräch über München, über alle möglichen Münchener Einrichtungen und über den Bau des neuen Museums. Er sprach sehr laut und eindringlich, seine Worte oft mit lebhaften Gesten begleitend, so daß seine Stimme noch die ferner stehenden Gruppen erreichte. Der Kronprinz verabschiedete sich während der Unterredung vom Fürsten und der Fürstin Bülow. Der Kaiser verließ erst nach Mitternacht das Reichskanzler-Palais.

Deutschland.

Berlin, 18. Dezember. Prinz Ludwig nahm gestern den See bei der Kaiserin ein und war zur Abendtafel beim Kaiserpaar geladen.

Berlin, 18. Dezember. In der Geschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins ist ein authentischer Bericht über den Ausbruch und den Verlauf der Krise zusammengestellt worden.



Die abgehackte Hand.

(Von unserem Reichsgerichts-R.)

13. Leipzig, 17. Dezember.

Die abgehackte Hand des Arbeiters Viehwald beschäftigte heute den 3. Zivilsenat des Reichsgerichts. Wie man sich erinnern wird, wurde gelegentlich des Tumultes am Striegauer Platz in Breslau am 19. April dem Arbeiter Viehwald, als er sich in seine Wohnung Silberstraße 25 flüchten wollte, auf der Treppe von einem bisher nicht ermittelten Schurkmanne die linke Hand glatt mit dem Säbel abgehauen. Viehwald hat auf

Grund des Tumultgesetzes von 1850 die Stadt Breslau auf Schadenersatz verklagt und das Oberlandesgericht Breslau hat seinen Anspruch dem Grunde nach für berechtigt erklärt. Wegen dieses Urteils hatte die Stadt Breslau Revision eingelegt. Das Reichsgericht erkannte auf Zurückweisung der Revision, so daß Viehwalds Anspruch auf Schadenersatz nunmehr unbefristet ist.

Seelenqualen vor einer Hinrichtung.

Nach Newyorker Berichten.

Vor drei Wochen war ein Mörder namens Kaverio di Giovanni zum Tode verurteilt worden, und das Urteil sollte im Laufe des folgenden Monats vollstreckt werden. Da der Verbrecher über den Tag und die Stunde seines Sterbens im klaren gelassen worden war, ergriß ihn eine wahnsinnige Angst, so daß er jede Stunde in einem furchtbaren Paroxysmus des Schreckens sich befand.

Wenn sich Schritte seiner Zelle näherten, sprang er von seinem Lager auf und lief heulend durch die Zelle. Vor dem Wächter fiel er in die Knie und stammelte wahnsinnig Gebete. Jedes leiseste Geräusch, jedes Rascheln an der Kerkertür brachte ihn in fieberhafte Erregung, denn immer glaubte er, daß er zum Tode geholt werden sollte und seine namenlose Angst brachte ihn dazu, in wilde Schreie, gräßliches Jammern und grauenhaftes Würfeln um Gnade auszubrechen. So blieb er Tage lang, ohne irgendwelche Nahrung zu sich zu nehmen, nur gestützt und gemartert von den Dämonen seines entsetzlichen Angstgefühls. Die Diener, die ihm vom Gefängnisarzt zur Beruhigung gereicht wurden, wirkten nur unvollkommen, aber die Gefährdung bemächtigte sich allmählich des von Furiem Gepeinigten, und ermatet sank er in einer Ecke seiner Zelle zusammen, nur noch sinnlose Worte ausstöhnend.

Endlich nahte die Dämmerung, in der dämmernden Morgenfrühe traten die Diener der Gerechtigkeit vor den zusammengebrochenen Mörder, der stumpfsinnig und blöde die Urteilsvorlesung anhörrte. Nur als man ihn ergriß und auf den elektrischen Stuhl schleppte, stieß er noch ein paar gellende Schreie aus; dann war mit seinem Leben all seine Not auf immer geendet.

Die amerikanischen Blätter unternehmen aus dem Anlaß heftige Angriffe gegen den amerikanischen Urteilsvollzug, der mit unerhörter Grausamkeit der zuckenden Strafe noch eine entsetzliche seelische Folterung hinzusetzt.

3. Leutnant S. und § 175. Aus Reise wird uns gemeldet: Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Hannig vom 23. Inf.-Regt. wegen Vergehens gegen § 175 des R.-Str.-G.-B., verurteilt an seinem Vorgesetzten, zu einem Jahre Gefängnis und Dienstentlassung.

Die Beisetzung der Königin Karola findet am heutigen Mittwoch Abend in der Dresdener Hofkirche statt. Die Ueberführung der Leiche nach der Hofkirche fand in feierlicher Weise statt. Gardereiter leiteten den Zug ein; ihnen folgten die Trauermusik und die Hofbeamten. Neben dem Leichenwagen gingen Kammerherren, Lakaien und fünf Pagen mit Hadeln. Hinter dem Sarge schritt der König mit seinen Söhnen. Fremde Hütchler, Offiziere und Stadtvertreter reichten sich an. Die Kirchenglocken läuteten. In der Kirche fanden Einsegnung der Leiche und Gebet statt.

Ein Unterrod im Briefkasten. Laut einem Anschlag im Münchener Hauptpostamt wurde dieser Tage in einem dortigen Briefkasten ein weißer Damenunterrod gefunden! Pasching ist noch nicht, der 1. April auch noch nicht — wo mag das Mädchen sein? Vielleicht verarbeitet ein Postbedienter den Stoff.

Explosion im Breslauer Postamt. Bei der Montierung der elektrischen Lichtanlage im Keller des Breslauer Hauptpostamts erfolgte gestern Abend eine heftige Gas-Explosion, bei der drei Monteur schwer verletzt wurden. Auch der Posthausmeister erlitt leichte Verletzungen.

Mord wegen eines falschen Tausendmarkscheins. In Merxell hatten in Württemberg prahlte eine Handwerksbursche mit einem falschen Tausendmarkschein. Zwei junge Leute hielten den Schein für echt, verfolgten den Handwerksburschen und erschlugen ihn. Die Mörder wurden verhaftet.

Hinrichtung eines dreifachen Mörders. In Maserich in Polen wurde am Dienstag der wegen Ermordung der Familie Greiser aus Wieselsdorf dreimal zum Tode verurteilte Vierdeknicht Johann Kofidi hingerichtet.

Revolverhölerei eines Irren. In London ver wundete ein durch fortgesetzten Opiumgenuß irrsinnig gewordener französischer Marineoffizier seinen Vater und seine Mutter. Hierauf schloßte er.

Sind die schönen Puppenwagen, All die Puppen, groß und klein In den Kleiden prächtig, fein, Puppenstuben, welche Lust fällt dabei die Kinderbrust. Qui, wie laßt die Kinder schnell Auf dem Zimmerflorsteppell, Dieser auf dem Pferd als Brom, Jener in dem Autodrom, Jählos läuft man gar so viele Lauter lustige Kinderpiele

in dem Kaufhaus Württemberg, welches aber auch in Haushaltungsgegenständen ebenso leistungsfähig ist, wie unsere Hausmütterchen aus dem dieser Tage verteilten Prospekt erleben und auch schon durch die Praxis erfahren haben, denn daß unsere Hausfrauen trotz aller Weihnachtspoesie, eminent praktisch sind, das zeigt sich darin, daß sie den Winterbedarf an Kohlen bei dem Kohlen-Konsum-Glädau, am Römer 2 bedien. Der Inhaber Carl Ernst stellt nämlich ringfreie Kohlen zum Verkauf und da er bei guter Qualität zu billigen Preisen liefert, so hat er bald die Gunst der sparsamen Hausfrauen erlangt. Gerade im Weihnachtsmonat muß das Haushaltungsbudget etwas beschnitten werden und mehr denn sonst fragt sich die sorgende Gattin und Mutter: Wo laufe ich billig und gut? Auf Grund dieser Erwägung wird sie auch den Brennholzabholer der Firma W. Gail & Co., Wahnstraße 4 zu ihrem Vorteil ausnützen. Es sei hier nebenbei bemerkt, daß diese Firma auch Rodschlitten und Kinderdreiräder in ebenfalls preiswürdiger Ausführung zum Verkauft stellt. Die Frage nach Holz und Kohlen wird bei dem jetzt eingetretenen Umstöße des Winters ebenso aktuell wie der Ruf nach dem wärmenden Pelz. Es gibt wohl auch kaum ein willkommeneres Weihnachtsgeschenk für Gattin oder Brant, als ein Pelz-Kollier, wie sie in entzückender Auswahl bei Friedrich Gerhardt, Wellerstraße 8 ausgestellt sind. Der vieles bringt, wird jedem etwas bringen" mag der Firmeninhaber gedacht haben, als er seine Kollektion in Pelzen zusammenstellte, denn hier findet man sie in jeder Preiskategorie und jeglichem Geschmacksrechnung tragend: echt Stunk, Wallaby, amerik. und ausr. Opossum, Kery- und Bobel-Murmel, Seal-

Ein Schiffsdach eingestürzt. Als im österreichischen Dampfer 300 Auswanderer in einem Leichterboot zu ihrem Dampfer gebracht wurden und eine große Anzahl das Dach bestieg, brach dieses unter der Last zusammen. 3 Personen wurden schwer, 21 leicht verletzt.

3. Der verdunkelte Kronprinz Serbiens. In der gestrigen Sitzung der Supitschin brachte der Sozialist Popstschewitsch eine Interpellation darüber ein, daß der Kronprinz einige Arbeiter der Kunstschlerei Wajkowskij, wo sich sein Motorboot zur Ausbesserung befand, beschimpft und tätlich mißhandelt habe. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man auch, daß der Kronprinz kürzlich zwei seiner Lakaien mit einem Hammer bearbeitet hatte.



Aus der Umgegend.

a. Sonnenberg, 18. Dez. (Priv.-Tel. des B. G.-A.) Der dem „Wittelsbacher Hof“ fiel heute Mittwoch morgen dem Fuhrmann Jakob Benz beim Abladen von Wagen eine eiserne Schiene aus dem Bein. Das Bein wurde gebrochen.

e. Viehricht, 17. Dez. Seit schon mehreren Wochen sind die Mieter des alten Wohnhauses von W. Stemmler, Wiesbadenerstraße, ausgezogen und haben das ohnehin baufällige Gebäude verlassen. Dieses Haus, welches zum größten Teil in die Fluchtlinie der Wiesbadener- und Hofgartenstraße reicht, sollte aus diesem Grunde in absehbarer Zeit niedergelegt werden. Diesen Zeitraum konnten hiesige rohe Burichen aber doch nicht abwarten. Schon vor einigen Tagen sah man, daß eine Fachwerke von der Hofstraße aus eingestossen waren. Sonntag nacht haben mehrere halbwüchsige Burichen im Parterrestock alle Fenster eingeschlagen und die Stubentüren ausgehängt und auf die Straße gestellt und dergleichen Robereien mehr. Heute sieht man nun den Besitzer selbst dabei tätig, den alten ehrwürdigen Bau abzulegen, er hat angefangen, das Dach abzudecken, um das alles brauchbare Material noch vor dem Eingreifen der rohen Burichen zu schützen und nicht alles dem Verderben preiszugeben.

nn. Schierstein, 16. Dez. Die heutige Sitzung der Gemeindevorstandung fand bei Anwesenheit von 17 Gemeindevorstandern und Gemeinderatsmitgliedern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters statt. Zunächst wurde die Errichtung einer neuen Brauerei in der neuen Schule an die Firma Schierstein in Gießen zum Preise von 2700 A. vergeben. Die Herstellung eines neuen Bräudenbelages mit Betonplatten für die Brücke über den Bach in der Linienstraße wird dem Ratsbediensteten Phil. Ridolay zum Preise seines Angebotes von 73 A. übertragen. Weitere Angebote hierfür bezifferten sich auf 100 A. Das Armenhaus in der Lindenstraße soll in seinem Innern noch einmal ausgebaut werden. Der Beschlußfassung über einen Gelandeaustausch mit dem Gutbesitzer F. W. Schierlein an der Groroder Mühle geht eine ziemlich lebhafte Debatte voraus, weil dieser Gelandeaustausch durch Unterlassungsschuld in der Grenzabsteckung verursacht wurde und man sich über den eigentlichen Schuldigen hin und her stritt. Schließlich wird jedoch auch dieser Punkt genehmigt. Den Schmeper-Berlin in Frankfurt a. M. wird, wie dies auch bereits in Elville geschehen, bis zum 1. Juli 1908 eine Rundreise für die Vorarbeiten zur Anlage einer elektrischen Rundbahn Wiesbaden-Schierstein-Elville-Schlangenbad erteilt. Die Abgabe von Personalabgaben werden für das Jahr 1908 zum erstenmal ohne Widerspruch zu den üblichen Sätzen festgesetzt. Als Raum für die Anlage der Gemeindevorstandung für 1908 wird das Dienstzimmer des Bürgermeisters bestimmt. — Bei den am Sonntag abgehaltenen Wahlen der gemeinsamen Ortskrankenkasse wurden 35 Vertreter der Arbeitgeber und 81 Vertreter der Arbeitnehmer gewählt.

ff. Elville, 17. Dez. Die im vergangenen Frühjahr begonnene Erweiterung der Rheingau-Elektrizitätswerke hier ist jetzt beendet, daß die neu aufgestellte Dampfturbine seit Anfang voriger Woche zur Stromerzeugung herangezogen wird. Die Werke verfügen jetzt über Maschinensäle, mit denen doppelt so viel Energie erzeugt wird, wie zur Zeit der stärksten Belastung der Kraftstation von den Abnehmern benötigt wird. Die Refe-

der Abendtoiletten sind entzückend. Es reizt geradezu, auch die ausgestellten Kostüme näher zu beschreiben, aber weshalb, da sie doch so elegant und farbenprächtig dem Beschauer ausgestellt sind. Also meine Damen: ansehen! Ein Hauptanziehungspunkt des neuen Hauses bildet auch die Passage. Hier sind alle Artikel der Bekleidungsbranche ausgestellt. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß auch von der Passage aus ein Eingang in die Geschäftsräume führt. Alle Länder senden die Produkte ihres Fleißes und ihrer Kunstfertigkeit in dieses moderne Kaufhaus.

Nun aber bitte ich, mir zu folgen in das „Reich der unbegrenzten Möglichkeiten“. Es ist dieses dem Kinde vorbehalten und das Kaufhaus Albert Württemberg, Ecke Neu- und Ellenbogengasse hat sich mit Erfolg bemüht, auch schier unmögliche Wünsche in Wirklichkeit zu verwandeln.

Marine und das Militär, Techniker und Ingenieur, Und entschieden als ganz neu Eine nette Bildhauerei. Die Laterna magica, Wünschen Frit und Maria, Der Marshall mit vielen Werten Soll des Willy Freude werden; Mit Kanonen und Pistolen Muß den Feind der Teufel holen, Und die schneidige Artillerie Befestigt die linke Kavallerie. Mit „Curela“ im Salon Liebt im Schießen unser Sohn. Durch das lustige, neue „Schnapp“ Man köstlich küßt die Zeit sich ab, Richters Unter-Steinbaukasten Läßt uns unterhaltend rasen, Während man beim „Reisepiel“ Hastet nach dem Reisespiel. Große Auswahl wie für Knaben Ist für Mädchen auch zu haben; Spiele gibt es da von Tröbel, Garnitur in Kindermöbel Und wie prächtig, kaum zu sagen

und Bobel-Bisam, Seal-Catin, weiß und schwarz Tibet, Moullon, Biber, imit. Hermeline etc. Auch sei auf die Herrentragen in Belg hingewiesen, welche auf dem Paletot bei Heinrich Wels, Marktstraße 24 erstanden, so flott und chic sind. Dargestellte Qualitäten, elegante Ausführung, garantiert guter Sitz sind diejenigen Eigenschaften, welche diesem Herrengarderobeschäft eine allgemeine Beliebtheit und zahlreiche Stammkundenschaft sicherten. Solche ständigen und treuen Kunden sind die beste Reklame für ein Geschäft, wie zahlreiche Stammkunden für ein Restaurant die ständigen Propaganda bilden. Allerdings haben ja Birreche, Schorsch und Hannphilipp ihren Stammtisch nach Wills Weinstuben, Spiegelgasse 5 verlegt, denn diese Gourmands wissen eine gute Küche und ein feines Tröpfchen aber alles zu schätzen. Und beides bekommt man in bekannter Vorzüglichkeit bei Herrn Hubert Wils, da er nachmann aus dem „ff“ ist. Die Diners und Soupers zu 1.20 Mark dürften auch viele der Käufer von auswärts zu einer Besuche einladen, zumal man in den neuhergerichteten Restaurations-Räumen gar zu gemächlich sitzt. Als ich auf meiner Weihnachtswanderung im Vorbeigehen dort ebenfalls den inneren Menschen etwas restaurierte, traf ich auch das vorerwähnte Kiehl beim Stat an. Eigentlich lagen noch die Kartenblätter in köstlicher Ruhe auf des Tisches Mitte, denn man debattiert über die zu kaufenden Weihnachtsgeschenke. Wie könnte es auch anders sein. Ueberall in diesen Tagen daselbe Vieh, derselbe Gesprächsstoff. „Ja“ — so rief Irrsche — „laßt meine Frau beim Metzger Hartz ein wohlgeschmecktes Bratenfleisch. Ich schwärme für des Bratenschen ein Nüchternes und es gibt ein nützlicheres, als so ein fettige Schinke, e beifallt Jungewerke es gemerzte-Schwarmemage un e gutgeräucherter Extra-Leinwand. Da die beiden anderen Kumpärn mit verräterischem Schmalz der Junge Vellfall gaben, so werden wohl die Frauen der den Spießbürger mit solch wirklich reichhaltig fortierten Bratenwürden von Carl Hartz, Marktstraße 1, überredet werden. Aber — ich will nichts verraten haben.

Ein Glück ist es noch, daß unsere Jugend nicht so groben materialistisch denkt. Sie kennt noch edlere Genüsse und wagt auch den jarten Regungen des Herzens Rechnung zu tragen. Das bewies mir folgende Unterhaltung, die zu belustigen Gelegenheiten hatte. „Weißt Du, Irma, ich schenke meinem Pelz-

anlage ist in entsprechender Weise um 2 neue Kessel vergrößert worden, die den Dampf für die neu aufgestellte Turbine liefern. Bei dem Ausbau der Kraftstation war der Gesichtspunkt maßgebend, Betriebsanforderungen zu schaffen, wie sie dem heutigen Standpunkt der Technik in jeder Hinsicht entsprechen.

a. Bahn, 17. Dez. Die Eheleute des Heinrich Gärtner und Katharina Maria geb. Döcker in Bahn feiern am 26. ds. Mts. das Fest der silbernen Hochzeit.

b. Weidenstadt, 17. Dez. Die Vorbereitungen zu der hl. Mission, welche am 1. Weihnachtsmorgen in der hl. Messe mit einem Leutenamt anfängt, und 8 Tage dauert, sind in vollem Gange. — Ein hiesiger Landwirt fuhr heute morgen mit einem Gespann nach Wiesbaden. Auf der Heimfahrt unterhalb der „Eisernen Hand“ bemerkte der Fuhrmann, daß sein Pferd plötzlich unrühig wurde; zu Hause angekommen und kaum in den Stall gebracht, trieperte es.

c. Kuringen, 17. Dez. Verflorenen Sonntag fanden hier einige hundert Meter von unserem Dorfe in einem Gestrüpp die Leiche eines unbekannten Mannes. Der Kopf lag neben dem Körper. An dem Strich befand sich eine dünne Kordel. Möglich ist es, daß der Mann sich erhängt hat und daß der Körper später abgefallen ist. Die Schnur ist jedoch unbeschädigt. Ob hier Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, wird wohl die nähere Untersuchung feststellen können. Bekleidet ist die Leiche mit langen Stiefeln, schwarzer Hose, braunem Rock, weißem Wams (Sweater), Gummi-Untergarben und schwarzem Hut.

d. Vom Einrich, 17. Dez. In Juffingen bei Limburg verunglückte der 56 Jahre alte Schneidermeister Joh. Stephan dadurch, daß er in der Scheune des Landwirts Herz vom Heuboden fiel und das Genick brach. — In Holzappel erhalten die Lehrerwohnungen elektrisches Licht.

e. Brunnbach, 17. Dez. Die hiesigen Bäder haben nun auch beschlossen, infolge der hohen Nechpreise auch die Brot keine Jagden mehr zu geben. — Die Dienstmagd Maria Schiele — jureit in Neß bedienstet — war hier einige Wochen zum Besuch bei einer Freundin. Während dieser Zeit lernte sie den Arbeiter Heinrich Glümann von hier kennen. Beide sahen nun eines Tages des Plan, nachdem Glümann seinen Lohn auf der Arbeitsstelle, ungefähr 48 M., erhoben hatte, in die weite Welt zu gehen. Zuvor wurde noch in verschiedenen Wirtschaften tüchtig gezecht und als man auf dem Bahnhof anlangte, war Gl. kaum noch transportfähig. Die Schiele ließ den Leichen auf dem Bahnhof zurück und fuhr unter Mitnahme des Leichen nach Neß. Dieser doppelte Verlust schien Glümann sehr nahe gegangen zu sein, denn er sprang ohne Weiteres in die Rheinfahrt und schaute in den Rhein, aus dem er nur mit Mühe gerettet werden konnte. Die Schiele hatte sich nun heute wegen Diebstahls und Unterschlagung vor dem hies. Schöffengericht zu verantworten. Das erste Vergehen hielt das Gericht nicht für erwiesen und erkannte nur wegen Unterschlagung auf 1 M. Geldstrafe.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Dienstag, den 17. Dezember 1907. Beethoven-Feier.

Die heutige sehr gut besuchte Beethoven-Feier gewann eine besondere Anziehungskraft durch die Aufführung des sehr seltenen und sehr geachteten „Grand Concerto concertant“ für Piano, Violine und Cello mit Orchester, op. 56. Das Werk entstammt der fruchtbarsten Schaffenszeit des Meisters, um das Jahr 1806, der wir neben dem Fidelio, zwei Sinfonien (vierte und fünfte), das G-dur-Konzert, die Appassionata, die Quartette op. 127 und das Violinkonzert verdanken. Das Triplet-Konzert macht sich dieser Nachbarschaft nicht zu schämen; es zeigt jene unbefangene und abgeklärte morgetliche Schönheit, wie sie Beethoven in seiner Schaffensperiode hauptsächlich eigen ist und bietet in drei Soloinstrumenten Gelegenheit zu glänzender Betätigung, ohne doch eines das andere verdunkelt. Der heutigen Aufführung darf man große Liebe und Hingabe und den Einfuß ihres ganzen künstlerischen Könnens von Seiten der Ausführenden nachrühmen. So haben sich diese, Frau M. Afferni (Violine), Herr M. Schilbach (Cello) und Herr Kapellmeister Werni (Klavier) durch lebhaften Beifall und wiederholten Hervorruf für ihre Leistung belohnt. Coriolan- und Leonore-Overturen vervollständigten das Programm in würdiger Weise.

D. G. G.

Man eine Photographie von mir. Er hat sie schon lange gemacht. Die könnte ich mir eigentlich zu Photograph Paul Schäfer, Rheinstraße 43, begleiten, um das Probefeld zu zeigen. „D“, das tue ich gern. Das ist überhaupt eine Idee! Mein Fritz, der nur in den Ferien hier sein kann, soll sichfalls eine solche Überraschung haben.“ „Wirklich, das willst Du? Und dann tauschen wir die Bilder gegenseitig aus. Wie sein wäre das.“ „Ja, ich habe noch einen besonderen Grund dabei. Ich habe nämlich Fritz im Verdacht, daß er ein Schmeicheleier ist, und — und wenn er mich dann auf seinem Schreibtisch vor sich sieht, so soll ihm das ins Bewußtsein rufen, daß er nur nach mir und nicht nach anderen Mädeln zu sehen hat.“ „Aber glaubst Du wirklich? Geh doch.“ „Nein, ich weiß es fast gewiß und deshalb werde ich auf dem Bild ein ganz ernstes Gesicht machen. Also gehen wir zu Schäfer, Rheinstraße 43.“ Ob das wohl mit dem „ernsten Gesicht“ so wurde? Ich glaube kaum, denn Photograph Schäfer zeigt ein liebenswürdiges zu sagen: „Bitte, recht freundlich!“ Die in seinem Atelier hergestellten Vergrößerungen in Schwarz, Del, Aquarell und Pastell sind in ihrer künstlerischen Ausführung wirklich hochfein und sinnige Weihnachtsgeschenke. Auch die Aufnahmen in Nitrit, 8 Stück 4,50 M., und Kobinit, 3 Stück 6 M., sind als Weihnachtsüberrraschung zu empfehlen.

Der Sekundaner Fridolin will in Zukunft selbst Photograph sein. Er wünscht sich einen photographischen Apparat. Das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie von Chr. Lander, Kirchgasse 6, hat in diesem Artikel alle bewährten Apparate der in- und ausländischen Industrie. Staunenswerte Auswahl von 3—385 M. Die ausgestellten Cametas haben in Hauptvorzug elegantes Äußeres, sicheres und leichtes Bedienen, geringes Gewicht, gute achromatische Linse, modernen Verstellapparat, genau abgestimmte Brillantlinsen. Hauptwert liegt in der Firma auf ein umfassendes Lager in photographischen Bedarfsartikeln und Führung sämtlicher Neuheiten.

Doch ich muß für heute zum Schluß eilen, denn wenn auch es Kaiser-Dei in meiner Lampe — von Ed. Wegmann, Kirchgasse 34, bezogen — alle Vorzüge besitzt, die es zu dem beleuchtenden Petroleum machen, so wird es doch selbst bei diesem Gebrauch allmählich aufgezehrt. Das Licht wird immer, die Flamme geht zurück — haas, das Gähnen kommt — — — die Lampe erlischt, haas — ich träume vom Weihnachtsengel, eifelturmhoch aufgespeicherten Geschenken, von Lachgeläch und Lichterscheln.

Fortsetzung folgt.

Königliche Schauspiele.

„Die Hausenlerche“, Schauspiel in 4 Akten von Wildenbruch.

Dem wackeren Hrl. Ghiberti (gestern zum ersten Male als Hausenlerche) fehlte es leider an dem, was diesem leichtbeweglichen, jugend- und morgenfrischen Singvogelchen den Namen einer Hausenlerche einträgt, an der zauberischen Beweglichkeit und dem Schmelz des Jubels aus dem Mädchenlebens sonnigstem Frühling. Die Unnatur im Leben macht später einige um so edlere Töne in den tragischen Szenen in etwa wieder gut. Herr Malcher war zum ersten Male der Bittgehele Viefeld — sozusagen ideal! Jedes Wort der Freude am „schöpferischen Bittgehele“-Versus und an der Herzallerliebsten war vollgeköpft von Lebenslust. Eine künstlerisch durchdachte, monierte Gestaltung und doch ein wahr und warm lebender Mensch aus dem realen Alltag!

Besonders hinzuweisen ist auf die „Neue Revue“, Halbmonatsschrift, hervorragend durch eine große Zahl erster Mitarbeiter, herausgegeben von Dr. Josef Adolf Bondy und Dr. Fritz Wolff. Sie veröffentlicht in ihrem jeden erscheinenden Nummerheft u. a. einen anonymen Artikel über die Lebensdauer des Bloch, der eine ganze Reihe interessanter Aufklärungen über die jüngsten politischen Vorgänge bringt. — Der frühere Präsident der Sechandlung Hrl. v. Jedlich und Reichsmitglied des Abgeordnetenhauses, bezieht die Frage der Sanierung unseres Geldmarktes. Rudolf Gottschall schreibt über seine Erinnerungen an die Führer des jungen Deutschland. — Ueber die in ihren treibenden Kräften und Zielen schwer zu beurteilenden Vorgänge in Portugal spricht Privatdozent Albrecht Wirth. Ferner enthält Nr. 4 u. a. Richard Batka, Leiter des musikalischen Teiles der „Neuen Revue“; Hrl. v. Anton Dörfel. — Gram Villiers de Velle-Adam Esch-la's Abenteuer, übersetzt von Friedrich von Oppeln-Bronikowski. — Hans Benzmann: Die Versuchung Christi — Fritz Wolff: Zeichnende Künste (illustriert). — Pluto: Finanzpolitische Rundschau etc. — Illustrationen nach Handzeichnungen des Bildhauers August Gantl. Vierteljahrs-Abonnement vom 1. Januar 1908 an (6 Hefte): 5,50 M.



* Wiesbaden, 18. Dezember 1907.

Der Haushaltsplan der Stadt Wiesbaden.

Das Rechnungsjahr ist im Voranschlag ausgearbeitet und bereits im Druck erschienen. Wir entnehmen demselben, vorbehaltlich weiterer Besprechung, folgendes:

A. Zum ordentlichen Haushaltsplan:
Der Rechnungsabluß für 1906 ergab einen verfügbaren Ueberschuß von 108 981,66 M., welcher den Beschlüssen der städtischen Körperschaften entsprechend mit 50 000 M. dem Ausgleichsfonds und mit je 29 490,83 M. dem Schulhaushaltsfonds und dem Pflastererneuerungsfonds überwiesen worden ist. Der Rechnungsabluß für 1907 wird sich voraussichtlich weniger günstig gestalten. Infolge der bestehenden Geldknappheit hat der Immobilienverkehr derart nachgelassen, daß man nach dem Ertragnis der Umsatzsteuer für die Monate April—Oktober 1907 (260 000 M.) auf einen Ausfall von 150—200 000 M. rechnen könnte. Es ist aber vielleicht anzunehmen, daß bis zum Inkrafttreten der Ordnung, betr. die Erhebung einer Wertzuwachssteuer, noch Käufe in erheblichem Umfang beschlossen werden. Setzt man voraus, daß auf diese Weise die Umsatzsteuer den im Etat vorgesehenen Betrag von 600 000 M. erreicht, so werden sich die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1907 ausgleichen, das heißt aber auch nur dann, wenn nicht noch mehr Nachbewilligungen für Rechnung des Dispositionsfonds, der jetzt schon um 42 000 M. überschritten ist, stattfinden.

Soweit sich bis jetzt — Anfang Dezember 1907 — übersehen läßt, werden sich folgende Mehreinnahmen ergeben: a) Bei der Hauptverwaltung verschiedene Ersatzebträge 1673 M.; b) bei der Grundstücksverwaltung an Miete für die Käufer Ede Langgasse und Marktstraße, für die Pächter, Pachtgelder bezw. Ertragnisse von Aedern und Wiesen und Holzsteuergelder 26 652 M.; c) Mehretragnis der Einkommensteuer 120 000 M. und der Luxussteuer 6000 M., zusammen 126 000 M.; d) verschiedene Mehreinnahmen bei dem Straßenbauamt 40 000 M.; e) desgl. bei dem Kanalbauamt 18 000 M.; f) desgl. bei der Gartenverwaltung 1 050 M.; g) für Benutzung der Felswege 2338 M.; h) Rückerstattung zuviel gezahlter Bezirksabgabe 10 081 M. Dazu kommen folgende Minderausgaben: i) Für Unterhaltung der Straßenbäume 1000 M.; j) Zuschuß zu den Real- und Elementarlehrer-Pensionsfonds durch Herabsetzung des Prozentsatzes 32 240 M.; k) Unterbringungskosten für geistig zurückgebliebene Schulkinder 1000 M.; l) Einquartierungskosten und Serviszuschüsse 3400 M.; zusammen Mehreinnahmen und Minderausgaben 263 434 M.

Hierzu sind folgende Mindereinnahmen in Abzug zu bringen: a) Bei der Reichsverbrennungsanlage 11 000 M.; dazu Ueberschreitung der Ausgaben um 30 000 M., Gesamtausfall 41 000 M.; b) von Wohn- und Zwangsvollstreckungsgebühren 4000 M.; c) an Stückzinsen der Wasser- und Lichtwerke (weil weniger Anleiheemittel erhalten) 12 276 M.; d) bei den Volksbädern 800 M.; e) bei der Friedhofsverwaltung Ertrag für Herstellung von Gräbern 7000 M. Ferner sind an Mehreinnahmen in Abzug zu bringen: f) Bei der Kasse Vergütung für Hilfsarbeiter 3000 M.; g) Stückzinsen für Kaufgeldrente 43 000 M.; h) verschiedene Mehreinnahmen bei dem Hochbauamt 4000 M.; i) bei der Tiefbau-Deputation 5000 M. Unterstufenkosten für Arbeiter und 4000 M. Beiträge zur Ortskrankenkasse, zusammen 13 000 M.; j) für Herstellung neuer Stadtpläne 1000 M.; k) Mehreinnahmen bei der Armenverwaltung 25 000 M.; l) m) Umzugskosten für Lehrpersonen und Vertretungskosten 2000 M.; n) Neuregelung der Lehrerbesoldungen (Differenz zwischen 65 000 M. und 97 358 M.) 32 358 M.; o) Beitrag zur Alterszulagenkasse infolge der Erhöhung der Alterszulagen 8000 M.; p) Ueberschreitung des Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung um: 42 000 M.; q) desgl. des für Beständen

vorgeesehenen Kredits um 25 000 M. Zusammen Mindereinnahmen und Mehrausgaben 263 434 M. Die Mehreinnahmen und Minderausgaben betragen 263 434 M. Vergleicht sich also die Schlußsumme.

In dem vorliegenden Haushaltsplan für 1908 sind an neuen Steuern die genehmigte Wertzuwachssteuer und die Schankkonzessionssteuer eingestellt. Nach einer fingierten Veranlagung der Wertzuwachssteuer für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis dahin 1907 hätte auf ein Ertragnis von 750 000 M. gerechnet werden können. Da diese Steuer aber auf Verlangen ein Jahr gestundet werden kann, so wurden nur 450 000 M. eingelegt. Ein verhältnismäßig immer noch recht hoher Betrag. Die Schankkonzessionssteuer wird nach einer Schätzung 75 000 M. ergeben, mithin Gesamteinnahme an neuen Steuern 525 000 M. Dagegen sind infolge der Ermäßigung der Umsatzsteuer von 2 Prozent auf 1 Prozent 360 000 M. in Wegfall gekommen, so daß noch ein Mehretragnis von 165 000 M. zu verzeichnen ist. Die Ablieferungen der Wasser- und Lichtwerke betragen gegen das Vorjahr mehr 55 000 M. Die direkten Gemeindesteuern konnten mit den seitherigen Prozentätzen gegen das Vorjahr um 123 923 M. höher eingestellt werden. Trotz dieser Mehreinnahmen hat der Dispositionsfonds nur mit 70 000 M. dotiert werden können, während für die verschiedenen anderen Fonds und zwar Ausgleichs-, Schulhausbau- und Pflasterungsfonds gar nichts übrig geblieben ist.

Bezüglich der einzelnen Abschnitte des Haushaltsplanes für 1908 wird folgendes bemerkt:

Bei der Hauptverwaltung ist gegen das Vorjahr ein um 23 840 M. höherer Zuschuß erforderlich, und zwar hauptsächlich durch Einlegung von 3600 M. für die bereits vorhandene Stelle eines Magistrats-Assessors, durch Einstellung von zwei neuen Stadtdienern, durch Erhöhung der Ausgaben für das statistische Amt um 7000 M. und durch verschiedene notwendige Erhöhungen der allgemeinen und lokalen Verwaltungskosten.

Bei der Grundstücksverwaltung konnten die Holzsteuergelder von 25 000 M. auf 30 000 M. erhöht werden, in den Ausgaben sind 6000 M. Jagdpachtanteile fortgefallen, so daß dieser Abschnitt um 11 000 M. besser abschließt.

Bei dem Abschnitt C wächst der Zuschuß um 51 000 M., und zwar die Befolgungen für das Aufsichtspersonal der Straßenreinigung um 1000 M., die Straßenreinigungskosten um 18 000 M., die Kosten für die Hausrechtshilfe um 3000 M., für die Reichsverbrennungsanlage um 20 000 M. und die Kosten für die Feuerwehr um 13 500 M. In Wegfall sind gekommen 5200 M. für den in 1907 beschafften Dampfdesinfektionsapparat.

Bei dem Rechnungs- und Kassenwesen erhöhen sich die Ausgaben für das Kassenpersonal von 76 700 M. auf 97 200 M., an Stückzinsen für Kaufgeldrente mußten statt bisher 35 000 M. 50 000 M. vorgeesehen werden, während die Einnahme an solchen Zinsen nur um 5000 M. erhöht werden konnte.

Die Zinsen und Tilgungen für die Anleihen wachsen um 381 701 M., wovon 142 673 M. auf die Zweigverwaltungen entfallen, während der Rest von 239 028 M. der allgemeinen Verwaltung zur Last fällt und aus Steuern zu decken ist.

Bei der Friedhofsverwaltung war in 1907 für Herstellung von neuen Gräbern bei Errichtung der Einfriedigung an der Westseite als letzte Rate der Betrag von 18 350 M. vorgeesehen. Da derselbe in 1908 fortfällt, ermäßigt sich der Zuschuß um diesen Betrag.

Die Zuschüsse erhöhen sich bei folgenden Verwaltungen: Stadtbauamt um 134 878 M., Armen-Verwaltung um 38 006 M., Schul-Verwaltung um 79 957 M., Zuschuß zum städtischen Krankenhaus um 33 039 M. und der Zuschuß zum Museum um 6492 M.

Neu eingestellt sind bei dem Abschnitt K 1000 M. Beitrag zu der Gesellschaft für bildende Kunst.

Schufs Deckung des Bedarfs an direkten Gemeindesteuern sollen im Rechnungsjahre 1908 erhoben werden: a) 156,6 Prozent der vom Staate veranlagten Grund- und Gebäudesteuer bezw. 2 pro Mille des gemeinen Werts der Grundstücke und Gebäude; b) 150 Prozent der vom Staate veranlagten Gewerbesteuer; c) 100 Prozent der Staats-Einkommen-Steuer und d) 150 Prozent der staatlich veranlagten Betriebs-Steuer. Die Durchschnittsbelastung der Realsteuern beträgt 155,39 Prozent.

B. Zum außerordentlichen Haushaltsplan: Der Rest der im Jahre 1906 genehmigten Anleihe von 21 165 000 M. im Betrage von 2 165 000 M. ist im Juli d. J. zu 98,32 Prozent begeben worden. Der Erlös ist aber nicht ausreichend zur Befriedigung der im Etat für 1907 vorgeesehenen Ausgaben, es muß deshalb sogleich nach Genehmigung der jetzt beantragten Anleihe ein größerer Betrag begeben werden. Nach dem vorliegenden Haushaltsplane für 1908 bedürfen aus Anleihemitteln das Gaswerk 266 500 M., das Wasserwerk 873 000 M. und das Elektrizitätswerk 325 000 M. Zur Dotierung des Grundstufsfonds sind 3 000 000 M. vorgeesehen, ferner sind vorgeesehen die erforderlichen Baukosten für das Badhaus auf dem Adlergelande, Kurhausneubau, Krankenhausweiterung, zweite Verwaltungsgebäude, Erweiterungsbau des Schützenhofs, Museumsneubau, Infektionshospital an der Frankfurter Straße, Straßen im Bahnhofsgelände, elektrische Bahn nach Bierstadt, Kanalisation, Straßenbauhof an der Rainer Dandstraße, Südfriedhof, und für die Volksschule am Egererplatz. Die Kosten für die Schule werden aus dem Schulhausbaufonds entnommen, während alle übrigen Kosten aus Anleihemitteln zu bestreiten sind.

Elektrische Rheingau-Rundbahn.

Das vor einigen Monaten aufgetauchte Projekt einer elektrischen Rundbahn durch den Rheingau hat neuerdings greifbarere Formen angenommen. Mehrere Bahngesellschaften sind, wie verlautet, bereits in eine Prüfung der für die ganze Gegend so überaus wichtigen Verkehrsfrage eingetreten und haben mit verschiedenen in Betracht kommenden Faktoren Unterhandlungen angeknüpft. Ueber die in Aussicht genommene Linienführung hört man, daß einerseits geplant wird, die Bahn erst in Schierstein, das bekanntlich mit Wiesbaden und Mainz bereits elektrisch verbunden ist, ihren Anfang nehmen zu lassen, während von anderer Seite der Vorschlag gemacht wird, von Wiesbaden aus eine direkte Linie nach Schierstein zu füh-

ren. Von Schierstein aus kommt eine Linie über Niederwalluf, Eltdille und eine andere von Schierstein direkt nach Reudorf in Frage, an welcher letztere das Dorf Frauenstein, von wo aus zahlreiche Arbeiter sich täglich nach Wiesbaden begeben, leicht angeschlossen werden könnte, da eine Fortsetzung der bereits bestehenden städtischen elektrischen Bahnlinie Wiesbaden-Dogheim nach Frauenstein wegen der vorhandenen Terrainschwierigkeiten ein für allemal ausgeschlossen scheint. Von Reudorf würde die Bahn sich nach Schlagenbach hinziehen und es soll auch versucht werden, die Ortschaften Niedrich und Raunthal in irgend einer Weise an die Bahn anzuschließen, besonders, wenn sie von Eltdille aus zustande kommt. Von Schlagenbach wäre die Bahn über Georgenborn und Chausseehaus nach Wiesbaden zu führen. Das ganze großzügige Projekt, über das alle beteiligten Kreise mit Rücksicht auf die zu befürchtenden Terrain-Spekulationen und andere unliebsame Begleiterscheinungen aller Bahnbauten zurzeit noch strenges Stillschweigen bewahren, ist für die Verkehrsschließung des Rheinganges und seinen besseren Anschluss an die Großstädte Wiesbaden und Mainz von sehr erheblicher Bedeutung. Die bisher bestehenden Eisenbahnverbindungen genügen den Ansprüchen des heutigen Verkehrs in keiner Weise mehr. Man kann daher nur wünschen, daß das neuerdings aufgetauchte Projekt, dessen Ausführung natürlich ein ganz beträchtliches Kapital erfordert, zustande kommen möge.

Verlängerte Verkaufszeit. Nach den bestehenden Bestimmungen über die verlängerte Beschäftigungszeit der Handelsangestellten dürfen an den fünf letzten Wochentagen vor Weihnachten die offenen Verkaufsstellen bis 9 Uhr abends geöffnet sein. Da für die letzten Samstage vor dem Fest die gleiche Ausnahmestimmung gilt, so rechnen diese fünf Tage ausschließlich des Samstags, für den natürlich die gleiche Bestimmung gilt, vom heutigen Mittwoch ab. Von heute ab dürfen also die Geschäfte bis 9 Uhr abends offen sein.

Die Silberhochzeit feiern am 28. Dez. die Eheleute Freiseur und Hauswirth des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Adam Heinrich Lange und Frau, Henriette geb. Gerhardt, Dranienstraße 40 hierelbst.

Am Handelsregister ist heute unter Nr. 135 bei der Aktiengesellschaft Dyckerhoff und Widmann, Viebrich, folgendes eingetragen worden: 1. Oberingenieur Max Schönburn zu Viebrich. 2. Kaufmann Emil Kramer zu Viebrich. 3. Regierungsbauführer a. D. Otto Roeding zu Karlsruhe. 4. Kaufmann Fritz Schumann zu Karlsruhe. 5. Kaufmann Wilhelm Heing zu Karlsruhe. 6. Ingenieur Hermann Rosenberger zu Nürnberg. 7. Kaufmann Karl Spitz zu Nürnberg. 8. Regierungsbaumeister a. D. Willy Gehler zu Dresden. 9. Kaufmann Otto Beger zu Dresden ist in der Weise Gesamtpflichter erteilt, daß immer je 2 Prokuristen zur Vertretung befugt sind.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings unbefristet zugelassen: Ubach und Hansen bei Langendornbach. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 A.

Die landesherrliche Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzischen Verdienstmedaille ist dem Haushofmeister des Wiesbadener Klubs Hansen zu Wiesbaden erteilt worden.

Weihnachtsbesonderzüge verkehren von Wiesbaden nach Niederlahnstein wie folgt: Vor-Gilgung am 22. Dezember ab Wiesbaden vorm. 8.53, ab Viebrich 9.00, Eltdille 9.10, Radesheim 9.30, Oberlahnstein 10.24, Niederlahnstein an 10.38 Uhr, fährt weiter nach Köln; am 20., 21., 22., 23. und 24. D-Zug (der erste Teil des D-Zuges 57 kommt von Babel und geht nach Dagen mit Speisewagen Babel-Dagen) ab Wiesbaden nachm. 4.52 Uhr, Radesheim 5.23, ab Niederlahnstein 6.22 Uhr; am 20., 21., 22., 23. und 24. D-Zug (der 2. Teil des D-Zuges kommt von München und geht nach Dagen und Offen mit Speisewagen München-Offen) ab Wiesbaden nachm. 5.02 Uhr, Radesheim 5.33, Niederlahnstein an 6.38 Uhr. Die Eisenbahndirektion ersucht die Reisenden dringend, möglichst die Sonderzüge zu benutzen, weil diese auf den Abzweigungen die Anschlüsse an andere Züge sicherer erreichen als die nachfolgenden Hauptzüge. — Arbeiterzüge, welche sonst Samstags verkehren, werden auch Dienstag, den 24. Dezember, und Dienstag, den 31. Dezember, gefahren; solche, die sonst Montag verkehren, fahren auch am Freitag, 27. Dezember, und Donnerstag, den 2. Januar.

Der Mörder seiner Frau. Drahtlich wird uns gemeldet: Die eigene Frau erschlagen hat gestern nacht in Langen der Gass- und Landwirt Jakob Gumpert, welcher seit langem das benachbarte Forsthaus, einem beliebten Ausflugsort der Frankfurter, unterhielt. Gumpert meldete gestern früh dem dortigen Amtsgericht, daß seine Frau von einem Automobil überfahren und getötet sei. Gumpert ist dem Trunke ergeben und lebte mit seiner Frau, welche als einer angesehenen Familie in Langen stammt, fortwährend in ehelichen Zwistigkeiten. Er mißhandelte seine Frau häufig und schon derart, daß sie mehrere Male in einem Krankenhaus Unterartzt stehen mußte. Montag abend gegen 1/12 Uhr kam G. wieder mit seinem Fahrwerk in angetrunkenem Zustande nach Hause und klopfte an das verschlossene Tor. Die schon im Bett liegende Frau öffnete nicht, vielmehr machte die 12jährige Tochter dem Vater auf. Darüber geriet G. derart in Wut, daß er sofort ins Schlafzimmer ging und auf seine Frau einschlug. Die schwer Mißhandelte flüchtete in den nahen Wald. Sie wurde jedoch von dem Wüterich eingeholt und mit einem harten Gegenstand weiter geschlagen, bis sie betäubt zusammenbrach. Dann schleifte sie der Unhold ins Haus zurück und warf sie ins Bett, wo die Kinder hernach ihre Mutter tot wiederfanden. Das Amtsgericht, dem G. wie oben erwähnt, eine erlogene Anzeige machte, stellte diesen Tatbestand fest, der durch die Nachforschungen der Gendarmerie bestätigt wurde. Gumpert wurde verhaftet und in das Amtsgericht in Langen eingeliefert. Er leugnet zwar die Tat, gilt aber jetzt schon durch die tatsächlichen Feststellungen und die Aussagen seiner Kinder für überführt. Heute findet die Sektion der Leiche statt. Die Gumpertschen Eheleute stehen in den 40er Jahren und haben 3 Kinder, Mädchen im Alter von 12, 6 und 3 Jahren.

Kirchenkonzert am 1. Weihnachtsfesttag. Der evangelische Kirchengesangsverein wird, wie bereits angekündigt, den Gesang des 1. Adventssonntags aufgeführte Weihnachtsoratorium „Auch ist heute der Heiland geboren“ am 1. Weihnachtstage, abends 8 Uhr, in der Marktkirche wiederholen. Der Eintritt ist frei. Textbuch 10 A.

• Oberpräsident v. Hengstenberg ist in Wiesbaden zur



Oberpräsident Hengstenberg.

Tagung der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden eingetroffen und im „Hotel Roje“ abgeteilt.

Renovierung in der Straßenreinigung. Zum Zweck der Staubbelämpfung wird die Direktion der Berliner städtischen Straßenreinigung nach dem A. T. ein System erproben, das bisher nur zur Staubverteilung in Innenräumen angewendet wird. Sie wird unmittelbar nach Neujahr mit den Apparaten einer Kölner Firma, die den Straßenstaub auslaugen, Versuche anstellen.

Die Taufe der jüdischen „Stadtverordneten-Jüngern“. Der Herr Schreinermeister Ed. Ganson und Architekt Schwank, vollzog sich, so schreibt man uns, gestern abend 10 Uhr in althergebrachter feierlicher Weise in Schierstein. Der Ceremonienmeister hatte zu dem gewichtigen Feste auf Künstlerpostkarten des Malers Herrn Billing (auf welchen kulinarische Genüsse zur Vorahnung gemalt) die Täuflinge, die Taufzeugen und eine Anzahl Ehrengäste, sowie den Gesamtvorstand geladen. Nach einem vorausgegangenen Liebesmahl mit 22 Gebäcken übergab, nach Begrüßung der Gäste, der Präsident die beiden Jüngern zur weiteren Amtshandlung dem Ceremonienmeister, der mit dem Hofstaat pünktlich zur angeordneten Stunde erschienen war. Dem eigentlichen Taufakt ging eine ernste, mit Worten gesprochene und begeistert aufgenommene Ansprache des Ceremonienmeisters an die Versammlung voraus, welche in einer Ermahnung zur treuen und gewissenhaften Amtsführung in den offiziellen städtischen Kollegien anklang. Darauf begann die eigentliche Investition. Die Täuflinge gelobten feierlich unter strenger Beobachtung der statutarischen Ordnung treue Pflichterfüllung im Dienste der Vaterstadt: Bei allen Beratungen niemand zu Lieb, niemand zu Leid — stets bei den Beratungen das öffentliche Wohl der Vaterstadt voranzustellen, und erst dann, soweit es der Umstand und die guten Sitten gestatten, den eigenen Vorteil und den der Verwandten bis zum dritten Grade der Verwandt-, und zweiten Grade der Schwägerchaft aus dem Vorteile des an der Quelle stehenden, auszuheben. („Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“) Nach der in Wirklichkeit erhebenden Feier, die des vollen Ernstes der Situation nicht entbehrte, kam die feuchtfröhliche Stimmung, die Begleitung mit 1900er Schiersteiner Hölle aus der Kellerei des Vereinsbruders Herchen zur Geltung, und eine stattliche Anzahl Flaschen, eine gar mächtige Batterie auf der prächtig und sinnreich geschmückten Tafel, zeugte von der Trinksittigkeit der Festteilnehmer. Nach Abklingung der eigens vom Vereinspoeten verbrochenen Rieder mit Orgelbegleitung und allen möglichen und unmöglichen Toasten, wobei der edle Rheinwein Gehirn und Lunge zu intensiver Tätigkeit anspornte, führte ein Extrawagen die Teilnehmer des Festes den häuslichen Penaten wieder zu.

Der Streit um den Altkönig. Ist der Altkönig heftig oder deulich? Um diese Frage streiten sich die Geister, obgleich die Kgl. Regierung in Wiesbaden kürzlich die heftige Staatszugehörigkeit des „alten Königs“ nachgewiesen hat. Man wollte auf der Gasse seiner Majestät nämlich ein Gasthaus errichten und wandte sich nach Wiesbaden wegen der Konzeption, erhielt sie aber aus vorgeordnetem Grunde nicht. Inzwischen streitet man weiter. Eine hessen-darmstädtische, und zwar sogar offiziöse Stimme sagt, daß der Altkönig zwar in dem Gemeindevorstand liege, welcher der heftigen Gemeinde Steinbach gehört. Der Wald selbst gehöre aber zur preussischen Gemarkung Cronberg. Dessen gegen im allgemeinen dagegen natürlich gern, daß der Altkönig der höchste Punkt des Sessellandes sei. Soheitzgrenzsteine stehen zwischen der genannten preussischen Gemarkung und dem heftigen Gemeindevorstand von Garheim. Die übrige „Ausweisung“ des Steinbacher Gemeindevorstandes soll nur die Eigentumsfrage gegen die Waldungen anderer Eigentümer bilden. Aber am Ende muß man doch annehmen, daß die Kgl. Regierung in Wiesbaden Recht hat, wenn sie behauptet, daß der Altkönig „heftig“ sei. Die Fesseln mögen sich daher „ihren“ Altkönig einmal näher ansehen.

Lobenswerte Neueinrichtung auf der Adolfs-höhe. Unser Viebricher Korrespondent schreibt uns: Wenn auch die hiesige Polizeiverwaltung dafür gesorgt hat, daß das neue Villenviertel an der Wiesbadener Allee, von der neuen Station Landesdenkmal bis zur Wiesbadener Grenze, von den Polizeibeamten von Zeit zu Zeit abpatrouilliert wird, so hat es sich doch wohl herausgestellt, daß diese polizeiliche Wachsamkeit nicht genügend war. Es soll jetzt, und zwar mit dem heutigen Tage, auf diesem Gebiet ein ständiger Schutzmansposten errichtet werden, so daß unausgesetzt bei Tag und Nacht eine Sicherheitsperson zu erlangen ist. Der Posten wird von früh 7 Uhr bis 9 Uhr abends von Tagesdienst, und von 9 Uhr abends bis 7 Uhr früh von Nachtdienstbeamten besetzt. Um den Beamten des Nachtdienstes gelegentlich der Ablösungen den weiten Weg zum Mittelpunkt der Stadt (Rathaus) zu ersparen, hat der Magistrat der Polizeiverwaltung im Basserturm, an der Schönen Aussicht gelegen, einen Raum zur Verfügung gestellt, der des Nachts gleichzeitig als Polizei-Wachstube dient. Zur Befestigung dieses nächtlichen Schutzmanspostens werden für jede Nacht zwei Beamte bestimmt. Während der eine im Villenviertel patrouilliert, kann man den

zweiten Sicherheitsbeamten auf der Wachstube antreffen. Der Nachtwachraum ist durch Telephonanschluß mit der Hauptwache verbunden, so daß im Notfall sowohl Polizei-mannschaften wie auch Feuerwehr oder der Krankenwagen u. dergl. in kürzester Zeit requiriert werden können. Daß den Polizeibeamten besonders für den Außendienst nach und nach Polizeihunde beigegeben werden, erhöht die Sicherheit ganz bedeutend.

Von der Straße. Gestern mittag kurz vor 2 Uhr wurde die Sanitätswache nach Dranienstraße 43 gerufen, wo der 71 Jahre alte Joh. Kool, 11. Schwalbacherstraße 7 wohnhaft, wegen Unfähigkeit geworden war. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht. — Heute vormittag 9 1/2 Uhr brachte die Sanitäts-wache die 63 Jahre alte Katharine Frie, die in der Bleichstraße ihren Weg nicht mehr fortsetzen konnte, nach dem Krankenhaus.

Kgl. Schauspiel. Frau Weiner-Schlüter vom Hof-theater in Coburg-Gotha gastiert morgen als Magda in „Reim“ und nächsten Sonntag als Maria Stuart hier auf Engagement. Herr Schwab spielt in „Reim“ zum ersten Male den Regierungsrat, Herr Weinig den Leutnant und Frau Großer-Braun die Marie. — In der am Freitag, 20. d. M., stattfindenden Oper „Maurer und Schlosser“ wird Herr Rehsch die Rolle des Schlosser Baptiste übernehmen. — Als Weihnachtsvorstellung für die kleine Welt wird Wörners Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, welche im vorigen Jahre so viel Anklang gefunden, am 21. und 22. Dez. in Szene gehen.

Die Schliersee im Volkstheater über ungeheuerliche Zugkraft aus. Trotz der theaterfeindlichen Weihnachtszeit erfreuen sich die herzerfrischenden Darbietungen der Oberbayer eines überaus regen Besuchs. Das Repertoire der kommenden Tage gestaltet sich äußerst abwechslungsreich und bringt eine Anzahl der bewährtesten Repertoirestücke. Am heutigen Mittwoch wird „Im Kustagstübel“ gegeben, ein vieraktiges Volks-spiel von Maximilian Schmidt, welches als Grundlage das vierte Gebot hat. Donnerstag wird „Der Prozeßhaas“ zur Aufführung gebracht. Dieses, aus dem oberbayerischen Volks-leben entnommene Schauspiel hat neben dem „Herrsch-schnitzer von Ammergau“ den Ruf Ludwig Ganghofers als Dramatiker begründet. Freitag wird die lustige Bauernposse „Die Bauerwurzel“ von Karl-Mitius gespielt.

Der Dorfpfarrer der Schliersee. Im Volkstheater der Schliersee (Volkstheater) wurde gestern abend der „Dorfpfarrer“ von Maximilian Schmidt zum ersten Male gegeben. Eine Bauernkomödie heißt es im Programm. Es kommt ja darauf an, was man darunter versteht: U. G. war's das kaum, da dem Stück jede Handlung fehlt. Und hätten nicht die Schlier-seer durch natürliches und frisches Spiel, durch die die Schül-plattler und ihren Humor der Sache einen heiteren Anstrich gegeben, so —. Dadurch aber, durch die Schlierseer selbst wurde die Sache wenigstens einigermaßen genicbter. Man lachte und amüsierte sich und hatte so zum Schluß wenigstens das Bewußtsein eines froh verlebten Abends. Nur damit ist aber auch der Beifall begründet, der gestern wieder jedem An-schluß folgte. Kader Terofal, dessen Lachen mitreißt, hat zwar gestern nur die mit dem Gesang in sehr losem Zusammen-hang stehende Rolle des Schindlbauern, der nur auftritt, um ein paar Witze zu machen, aber er hatte doch wieder einen durch-schlagenden Erfolg. Für seine Partnerin, die Bäuerin Therese Dirnbberger, gilt derselbe. Sonst gefiel besonders Maria Erhardt in der rührseligen Partie der Corona und Georg Schüller, der schmale Bauernburck Friebl. Eine sehr gute Leistung war die Patriquanteur der Stelenbauer, für die Ludwig Weng sich als besonders gut geeignet erwies. Eine ziemlich hervorragende schauspielerische Leistung war auch die an sich nicht unbedeutende Figur der alten Bibbeth, des Pfarrers Hauskälterin. Anna Kell gab hier wieder durch ihre einfache Natürlichkeit einen prächtigen Typ ab. Den Dorfpfarrer, eine ganz unmögliche Partie, gab Eduard Pleitner. Er gab sich wohl die größte Mühe, konnte aber doch mit dieser Materie nicht viel anfangen, wenigstens vermochte er nicht, einen Dorfpfarrer zu verkörpern, was man erwartet hätte. Die ganze Charakteristik dieses Mannes ist — was ja nicht des Dar-stellers Schuld ist — so schwankend, ja sogar wechselnd, daß man eigentlich in jedem der 3 Akte einen anderen Pfarrer sieht. Erwähnt sei noch Anna Terofal als Kathrein, ein Bauern-mädchen, das aus einer fast berechnenden Intriguante plötzlich — wer weiß aus welchen Motiven — die edelste Menschenseele wird. — So kommen wir denn zum Schluß zu dem Reij-tat, das diesen Fellen schon vorangestellt ist.

Ein Vertreter, wie er nicht sein soll. Die Frankfurter Straßammer verurteilte den Kaufmann Albrecht Sulzbacher zu 3 Jahren Gefängnis, weil er durch betrügerische Handlungen beim Warenbezug die dortige Gammwaren-Fabrik Karl Städtich als ihr Münchener Vertreter um rund 100 000 A. schädigt hatte. 5 Angestellte der Fabrik, die dazu Beihilfe leisteten, erhielten Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis 2 Jahren. In der Urteilsbegründung wurde als strafmildernd angesehen, daß die Geschäftsführung in der Fabrik, die im letzten Geschäftsjahr eine Unterbilanz von 463 427 A. hatte, eine un-ordentliche war und es an der nötigen Kontrolle fehlte.

Schierstein, 17. Dez. In der verfloffenen Nacht sind die Gewässer im Anbau sowie der Hafen selbst zugefroren. Das Wasser ist von gestern auf heute noch einmal stark gestiegen und hat die Pegelhöhe von 2 Met. wieder erreicht.

Reudorf, 18. Dez. Unter allseits beliebter und bewährter Herr Bürgermeister Krubel wurde mit großer Stimmenmehrheit zum dritten Male zum Bürgermeister hiesiger Gemeinde gewählt. Es ist dieses ein Beweis für die Tätigkeit dieses Herrn und für die Achtung und Wertschätzung, die ihm die ganze Gemeinde entgegenbringt. Herr Krubel war früher Teilhaber der Baufirma und Holzhandlung von Gebrüder Krubel hier und hat sich seit einem Jahre vom Geschäft zurückgezogen, um sich ganz seiner Tätigkeit als Bürgermeister widmen zu können.

Ganz vorzüglich für Kinder und schwächliche Personen!

Scotts Emulsion bedeutet einen gewaltigen Fortschritt gegen über dem immer weniger zur Verwendung gelangenden geschmacklos, nährlichen Lebertran, und zwar aus folgenden drei Hauptgründen: 1. gewöhnen sich Kinder und Erwachsene schnell und gern an Scotts Emulsion; 2. selbst der schwächliche Magen verdaut leicht Scotts Emulsion; 3. der weit höhere Nährwert von Scotts Emulsion. Zur Herstellung von Scotts Emulsion werden keine anderen als nur die allerbesten Rohmaterialien verwendet.

Scotts Emulsion wird von uns ausgestellt in großen und kleinen Packungen zu 1/2 und 1/4 Liter, so-ben nur in vorzüglichen Originalpackungen zu haben mit unserer Schutzmarke: Fische mit dem Fische. Scotts Emulsion, G. m. b. H., Bremen 10, Alster-Deich 11. Preis: Reicher 1/2 Liter 1.50 A., prima 1/2 Liter 1.20 A., prima 1/4 Liter 0.80 A., prima 1/8 Liter 0.40 A., prima 1/16 Liter 0.20 A., prima 1/32 Liter 0.10 A., prima 1/64 Liter 0.05 A., prima 1/128 Liter 0.025 A., prima 1/256 Liter 0.0125 A., prima 1/512 Liter 0.00625 A., prima 1/1024 Liter 0.003125 A., prima 1/2048 Liter 0.0015625 A., prima 1/4096 Liter 0.00078125 A., prima 1/8192 Liter 0.000390625 A., prima 1/16384 Liter 0.0001953125 A., prima 1/32768 Liter 0.00009765625 A., prima 1/65536 Liter 0.000048828125 A., prima 1/131072 Liter 0.0000244140625 A., prima 1/262144 Liter 0.00001220703125 A., prima 1/524288 Liter 0.000006103515625 A., prima 1/1048576 Liter 0.0000030517578125 A., prima 1/2097152 Liter 0.00000152587890625 A., prima 1/4194304 Liter 0.000000762939453125 A., prima 1/8388608 Liter 0.0000003814697265625 A., prima 1/16777216 Liter 0.00000019073486328125 A., prima 1/33554432 Liter 0.000000095367431640625 A., prima 1/67108864 Liter 0.0000000476837158203125 A., prima 1/134217728 Liter 0.00000002384185791015625 A., prima 1/268435456 Liter 0.000000011920928955078125 A., prima 1/536870912 Liter 0.0000000059604644775390625 A., prima 1/1073741824 Liter 0.00000000298023223876953125 A., prima 1/2147483648 Liter 0.000000001490116119384765625 A., prima 1/4294967296 Liter 0.0000000007450580596923828125 A., prima 1/8589934592 Liter 0.00000000037252902984619140625 A., prima 1/17179869184 Liter 0.000000000186264514923095703125 A., prima 1/34359738368 Liter 0.0000000000931322574615478515625 A., prima 1/68719476736 Liter 0.00000000004656612873077392578125 A., prima 1/137438953472 Liter 0.000000000023283064365386962890625 A., prima 1/274877906944 Liter 0.0000000000116415321826934814453125 A., prima 1/549755813888 Liter 0.00000000000582076609134674072265625 A., prima 1/1099511627776 Liter 0.000000000002910383045673370361328125 A., prima 1/2199023255552 Liter 0.0000000000014551915228366851806640625 A., prima 1/4398046511104 Liter 0.00000000000072759576141834259033203125 A., prima 1/8796093022208 Liter 0.000000000000363797880709171295166015625 A., prima 1/17592186044416 Liter 0.0000000000001818989403545856475830078125 A., prima 1/35184372088832 Liter 0.00000000000009094947017729282379150390625 A., prima 1/70368744177664 Liter 0.000000000000045474735088646411895751953125 A., prima 1/140737488355328 Liter 0.0000000000000227373675443232059478759765625 A., prima 1/281474976710656 Liter 0.00000000000001136868377216160297393798828125 A., prima 1/562949953421312 Liter 0.000000000000005684341886080801486968994140625 A., prima 1/1125899906842624 Liter 0.0000000000000028421709430404007434844970703125 A., prima 1/2251799813685248 Liter 0.00000000000000142108547152020037174224853515625 A., prima 1/4503599627370496 Liter 0.00000000000000071054273576010018587112427265625 A., prima 1/9007199254740992 Liter 0.00000000000000035527136788005009293556213671875 A., prima 1/18014398509481984 Liter 0.000000000000000177635683940025046467781068359375 A., prima 1/36028797018963968 Liter 0.0000000000000000888178419700125232338905341796875 A., prima 1/72057594037927936 Liter 0.00000000000000004440892098500626161694526708984375 A., prima 1/144115188075855872 Liter 0.000000000000000022204460492503130808472633544921875 A., prima 1/288230376151711744 Liter 0.0000000000000000111022302462515654042363167724609375 A., prima 1/576460752303423488 Liter 0.00000000000000000555111512312578270211815838623046875 A., prima 1/1152921504606846976 Liter 0.00000000000000000277555756156289135055907919115234375 A., prima 1/2305843009213693952 Liter 0.000000000000000001387778780781445675279539595576171875 A., prima 1/4611686018427387904 Liter 0.0000000000000000006938893903907228376397697977880859375 A., prima 1/9223372036854775808 Liter 0.00000000000000000034694469519536141881988489889404296875 A., prima 1/18446744073709551616 Liter 0.000000000000000000173472347597680709409942449447021484375 A., prima 1/36893488147419103232 Liter 0.0000000000000000000867361737988403547049712247235107221875 A., prima 1/73786976294838206464 Liter 0.00000000000000000004336808689942017735248561236175536109375 A., prima 1/147573952589676412928 Liter 0.00000000000000000002168404344971008867624280618087768046875 A., prima 1/295147905179352825856 Liter 0.000000000000000000010842021724855044338121403090438840234375 A., prima 1/590295810358705651712 Liter 0.0000000000000000000054210108624275221690607015452194201171875 A., prima 1/1180591620717411303424 Liter 0.00000000000000000000271050543121376108453035077261097105859375 A., prima 1/2361183241434822606848 Liter 0.000000000000000000001355252715606880542265175386305485279296875 A., prima 1/4722366482869645213696 Liter 0.0000000000000000000006776263578034402711325876931527426396484375 A., prima 1/9444732965739290427392 Liter 0.00000000000000000000033881317890172013556629384657637131982421875 A., prima 1/18889465931478580854784 Liter 0.000000000000000000000169406589450860067783146923288185659912109375 A., prima 1/37778931862957161709568 Liter 0.0000000000000000000000847032947254300338915734616440928299560546875 A., prima 1/75557863725914323419136 Liter 0.00000000000000000000004235164736271501694578673082204644997802734375 A., prima 1/151115727451828646838272 Liter 0.000000000000000000000021175823681357508472893365411023224998901171875 A., prima 1/302231454903657293676544 Liter 0.0000000000000000000000105879118406787542364466827055116124994505859375 A., prima 1/604462909807314587353088 Liter 0.00000000000000000000000529395592033937711822334135277580624972529296875 A., prima 1/1208925819614629174706176 Liter 0.000000000000000000000002646977960169688559111670676389031248626146484375 A., prima 1/2417851639229258349412352 Liter 0.0000000000000000000000013234889800848442795558350338195156243130732421875 A., prima 1/4835703278458516698824704 Liter 0.00000000000000000000000066174449004242213977791751690975781215636612109375 A., prima 1/9671406556917033397649408 Liter 0.000000000000000000000000330872245021211069888958758454878906078183059375 A., prima 1/19342813113834066795298816 Liter 0.0000000000000000000000001654361225106055349444793792274394530390915296875 A., prima 1/38685626227668133590597632 Liter 0.00000000000000000000000008271806125530276747223968961371972651954576484375 A., prima 1/77371252455336267181195264 Liter 0.000000000000000000000000041359030627651383736119844806859863259772882421875 A., prima 1/154742504910672534362390528 Liter 0.0000000000000000000000000206795153138256918680599224034299316298864412109375 A., prima 1/309485009821345068724781056 Liter 0.00000000000000000000000001033975765691284593402996120171496581494322060546875 A., prima 1/618970019642690137449562112 Liter 0.000000000000000000000000005169878828456422967014980600857482907471610302734375 A., prima 1/1237940039285380274899124224 Liter 0.0000000000000000000000000025849394142282114835074903004287414537358051513671875 A., prima 1/2475880078570760549798248448 Liter 0.00000000000000000000000000129246970711410574175374515021437072686790257565859375 A., prima 1/4951760157141521099596496896 Liter 0.000000000000000000000000000646234853557052870876872575107185363433951287829296875 A., prima 1/9903520314283042199192993792 Liter 0.00000000000000000000000000032311742677852643544383628755359268171697564391484375 A., prima 1/19807040628566084398385987584 Liter 0.000000000000000000000000000161558713389263217721918143776796340858487821957421875 A., prima 1/39614081257132168796771975168 Liter 0.0000000000000000000000000000807793566946316088609590718888981704292439109287109375 A., prima 1/79228162514264337593543950336 Liter 0.0000000000000000000000000000403896783473158044304795359444490852146219554643559375 A., prima 1/158456325028528675187087900672 Liter

Nachtrag

Miethegesuche

Frankenstr. 25, 3. St. M. u. K. u. Z. u. vermieten. 2941

Reichengauerstr. 17, 3. St. M. u. K. u. Z. u. vermieten. 2954

Reichstr. 15, Neubau, elegante 3-Zim.-Wohn., d. neu entworfen, eingerichtet, zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 4, 1. St. 2910

Reichstr. 15, 3. St. M. u. K. u. Z. u. verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 4, 1. St. 2909

Reichstr. 9, 1-Zim.-Wohn. f. j. u. verm. Preis 18 M. 2931

Reichstr. 9, 2-Zim.-Wohn. f. j. u. verm. Preis 250 M. 2930

Reichengauerstr. 17, 3. St. M. u. K. u. Z. u. verm. 2953

Schulberg 11, Part., ein möbl. Zim. gl., auch später zu vermieten. 2906

Bäckerei u. Konditorei mit schöner Wohnung und Laden nebst Kasse u. Herd in prima Lage zu verm. od. zu p. Off. u. J. 176 an die Exp. d. Bl. 2908

Best. Laden

m. l. 3. u. 4. Best., pass. für H. Bäckerei od. sonst. H. Geschäft f. od. spät. billig zu verm. Hausverwaltung f. übernommen werden. Näheres, Dohlemerstr. 32, P. r. 2952

Stellengefuchte

Eine perfekte Köchin sucht Ausbittstelle 2939

Offene Stellen

Schneider 2932

ge sucht 2932

Tüchtiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht, Lohn 25 M. 2927

Kl. Schwalbacherstr. 5.

Verkäufe

Zu verkaufen Haus m. Wirtschaft im oberen Stadtteil, hochrentabel unter sehr günstigen Bedingungen direkt u. Befrei. 2875

Offert. u. J. 2874 an die Exp. dieses Blattes.

Dampfmaschine billig zu verk. 2902

2 geb. sch. Damen-Jackets billig zu verkaufen 2628

Kaiser-Friedrich-Ring 34, B.

Schott. Schäferhund Prachtexemplar u. schöner Gassenhund billig zu verk. 2947

Helenenstr. 2, Hof.

Ein fast neues, schönes u. sehr solides Aquarium ist preiswürdig zu verk. bei E. D. Jung, Kirchstr. 47. 40 prima

Kanarienhähne St. Seifert v. 7-40 M. 2920

Obenstr. 4, 3. L.

Ein gut erhaltener Herd zu verkaufen 2905

Wülfersstr. 15, 1.

Gute englische Betten, wie neu, Trumeaus u. andere Spiegel, sch. Div., Ottom., Tisch- u. andere Kommoden, Nachttische, Bücher u. Kleiderkasten, Kleider-Ein-, Kredenz, Spielstisch, Stühle, Ausziehtisch u. andere Tisch-, Wiener-Park m. 8 Stühlen, Kleiderst., ein. Sessel, Teppiche, Was- u. Petroleum-Lampen, ein. Sprungrahmen u. Matratzen, 4 ineinander-schiebbare Tischchen, Klavier, ein. Kiste für Pelze usw. billig zu verkaufen 2887

Wolfsallee 6, 3. St. p.

Christbaum-
Behänge

in Fondant, Schokolade, Marzipan, Creme, Liqueur, Pasten u.

Marzipan-Waren, größte Auswahl, Spezialität:

5. und 10-Pfg.-Artikel, Kaufladen-Artikel

à 5 und 10 Pfg. und höher, Nürnberger, Hildebrandts, Corner

Lebkuchen, ca. 50 Sorten zu äußerst billigen Preisen, in nur frischer Ware,

Marzipan-Kartoffeln, Früchte und Gemüse,

Weihnachts-Bonbonniere, Weihnachts-Kittrappen, Weihnachts-Schokoladen, Weihnachts-Gebäcke,

Nachener Printen, Holländ. Speculatius u. u.

empfehlen in bekannter Auswahl, Güte und Billigkeit 2890

Carl E. Müller, Schokoladenhaus 8 Langgasse 8.

Filiale 1: Bahnhofstraße 3. Filiale 2: Weidingerstr. 12.

Christbäume

spottbillig zu haben 2916

Weidingerstraße 4.

Empfehle zum Hauschlachten

prima gezeichnete Rind- und Schweinsdarms zu den bill. Tagespreisen. 1173

H. Rücker, Fleischbäckerei mit elektr. Betrieb, Walramstraße 12.

Für Beamte und Arbeiter!

Einigen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.-, 6.-, 8.- und 10 M., jetzt 2.50, 4.-, 6.-, 7 M., solange Vorrat. Anabenhofen in größter Auswahl. 1106

Neugasse 22, 1. St.

Carl Kreidel 36 Webergasse 36.

Gegründet 1879. Telefon 2766.

Fahrräder

Nähmaschinen

Waagen, Gewichte

Reparaturwerkstätte.

Kleiner Damenpelz

verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben. Poststr. 1, Part. 116. 2898

L. 2370.

Bitte Briefe abholen. 2949

Teilzahlung:
Eleg. Standuhren
mit Wecker
15 M., wöchentlich 25 Pf.

Regulatoren 30 M., wöchentlich 50 Pf.

Taschenuhren

Bilder

Spiegel.

Grammophone und Musikwerke

auf Teilzahlung.

Aug. Savereaux

12 Mauergasse 12. 2821

Ein kleines kann mit

Parkett-Rose

mit Parkett Linoleum gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Vertreter: J. G. Kipp, Frankfurt a. M. 224/62

Zu haben in den einschlägigen, durch Plakate kenntlichen Geschäften

Frauen!

Gegen Einwendung u. M. 1. (auch in Marken) verlende ich das Buch: Die Störungen der Blutregulation von Dr. med. Lemis. (Prospekte gratis). 74

P. Siervas, Kalk 115, b. Köln.

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald, Goldschmied, 3608

7 Faulbrunnstr. 7

Werkst. f. Reparaturen. Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber.

Pianos

Flügel, Harmoniums, prämiert, von übertrifflener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert direkt an Private auch gegen Raten oder monatlich

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.

W. Müller, Pianofabrik Mainz, Mühlertstr. 1421.

Für unsere Kinder im „Elisabethstift zu Kagenelnbogen“ bitte ich herzlich um eine Weihnachtsgabe. Ein Unbekannter fandte mir eine Gabe mit der Unterschrift: „Ein Schuldner Gottes“. Weihnachten zeigt uns wieder, wie tief wir Gott verschuldet sind. Wer sendet mir aus Dankbarkeit für die 39 Kinder im Elisabethstift einen Schuldlosen?

103

Nabecke, Pfarrer, Selters bei Weilburg.

Kreibanf.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pf.), einer Kuh (35 Pf.), zweier Kühe (30 Pf.), eines Schweines (50 Pf.).

Wiederverkäufern, (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern, Wirten und Kaffeehäusern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 2940

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Köhler Nähmaschinen,
vor- und rückwärts nähend, stoppend und rückwärts. Erstklassiges Fabrikat mit den neuesten, überaus kräftigen Verbesserungen. Ratenzahlung! Langjähr. Garantie! Fahrräder der renommierten Fabrik aus Deutschland.

Jacob Gottfried, Mechaniker, Wiesbaden, Grabenstr. 26. Tel. 3895. 2891

Eigene Reparaturwerkstätte.

Nä. Gebr. Nähmaschinen u. Fahrräder stets am Lager.

Geld

diskret, direkt v. Kapit. beaum. Nädz. beschafft nachweislich v. Blüher, Wiesbaden, Dohlemerstr. 32, part. 2951

Zu spr. v. 8-8 u. Sonnt. vorm.

Junger, solides Mädchen

sucht, da hier fremd, die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks Heirat. Nur reelle Offerten mit Photographie werden berücksichtigt. Offerten unter E. M. 970

hauptpostlagernd hier. 2904

Damen wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensvoll an Frau M. Muschinski.

Kürsch 1 (Schweiz), Löwenstraße 55. (Viele Dankschreiben. Rückporto erbeten.) 4355

Pferde-Schermaschinen

(beste Qualität). 338

Schleifen u. Reparaturen billigst. Ph. Krümer, Kl. Langgasse 5. Tel. 2079. 2979.

Eine Partie guter Zigarren

werden zu M. 2.90 u. M. 3.90 per 100 St. verkauft bei 9445

J. C. Roth, Weidingerstr. 54, Hotel Cecilie.

17 Seiten

v. 12-45 M., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Ausziehtisch, Sim- und Küchentische, Stühle, Bild u. Spiegel, Anrichte, Küchens- breiter, Deckbett u. Kissen, Nachttische, Wasch- u. and. Kommoden, Galerien, Portieren u. vieles spott- billig zu verkaufen. 1932

Rautenbalerstraße 6, p.

Gold, Ratennach, Selbstg. Diebner, Berlin 219, Belle-Alliancestr. 71. Rückp. 65/155

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 19. Dezember.
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Konzertsale:
Großes Siegfried Wagner-Konzert
Leitung: Herr Siegfried Wagner.
Solist: Herr Königlicher Opernsänger Hans Schütz vom Königl. Theater in Wiesbaden, (Bariton)
Orchester: Städtisches Kurorchester.
PROGRAMM:

1. Orpheus, symphonische Dichtung Franz Liszt

2. Ouvertüre „Bruder Lustig“

3. Einleitung zum III. Akt der Oper „Kobold“

4. Kirmesstanz aus der Oper „Herzog Wildfang“

5. Von Reinhardt's junger Liebe aus der Oper „Herzog Wildfang“ Herr Schütz

6. Einleitung zum III. Akt der Oper „Sternenbote“

7. Huldigungsreigen aus der Oper „Sternenbote“ PAUSE

8. Vorspiel zur Oper „Der fliegende Holländer“

9. Siegfried-Idyll

10. Vorspiel u. O. „Die Meistersinger von Nürnberg“

Engo gegen 9 1/2 Uhr.

Kinrittspreise:

Logenplätze 4 Mark, 1.-12 Reihe 3 Mark, 1 Parkett 13.-22 Reihe 2.50 Mark, 2 Parkett 2 Mark, Ranggalerie 2 Mark. Rück- sitz 1.50 Mark. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale ab Montag, den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr

Von 6.30 Uhr ab werden die Wandelhalle und der grosse und kleine Konzertsaal für die Inhaber von Karten zum Wagner-Konzert reserviert. Eingang für Abonnenten und Tageskarten-Inhaber zu den übrigen Räumen (zu welchen während dieser Zeit auch Karten zum Wagner-Konzert berechnen an der Gartenterrasse

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 20. Dezember.
Abends 8 Uhr, im kleinen Konzertsale:
Fritz Reuter-Abend.

Fräulein Auguste Sauten, Königl. Schauspielerin in Wiesbaden.

PROGRAMM:

I. Abteilung.

1. Ut mine Stromtid Kap. 12. Dat Ranglewuh in'n Watergraben

II. Abteilung.

2. Hanne Nute.

Jochsen Spatz-Lotte sin Olach un de Nachtigall.

3. De Reis' nach Bellingen Kapitel 36

Nu möt wi springen.

Inhalt: Die Bauern Swart und Witt mit ihren Söhnen Fritz und Karl im Berliner Opernhaus während der Auf- führung des „Freischütz“

4. Läschen un Rimels

Eintrittspreis: Alle Plätze 2 Mk. Vorzugskarten für Abon- nenten 1 Mark.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Ab- stempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Samsstag, den 21. Dezember.
Abends 8 Uhr im grossen Konzertsale:
Im Abonnement:
Romantiker-Abend.

(Weber-Schubert Spohr-Marschner Schumann-Liszt)

Städtisches Kur-Orchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Sonntag, den 22. Dezember.
Nachmittags 4 Uhr, im grossen Konzert-Saal:
Im Abonnement:
Symphonisches Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Orchester: Städtisches Kur-Orchester

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten, für Nicht- abonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuch nicht berücksichtigt werden.

Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationssäle) stets strengstens verboten.

Städtische Kur-Verwaltung.

Hotel Darmstädter Hof.

Abelheidstraße 30.

Morgen Donnerstag:

Br. Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet 2950

Chr. Wolfert.

Restauration H. Gemmer, Adlerstrasse 37.

Heute Donnerstag: Mehlsuppe.

Morgens: Weißfleisch, Bratensurst mit Kraut, Schweinepfister u. 2942

Restaurant Göbel, Friedrichstraße 23. 2929

Donnerstag: Mehlsuppe.

Gasthaus Württemberger Hof.

Heute: Schlachtfest.

Morgen früh Weißfleisch, abends Mehlsuppe. Es ladet freundlichst ein 2934

Jacob Spiess.

Zum leckere Müffelsche.

Heute: Mehlsuppe, wozu freundlichst einladet 2922

Wilhelm Adhig.

Restaur. z. Königshalle.

Morgen Donnerstag: Mehlsuppe, wozu freundlichst einladet 2923

Bruno Hofmann.

Willkommene Weihnachts-Geschenke für Damen und Herren
sind die eleganten **Mercedes-Stiefel** zu **10.⁵⁰, 12.⁵⁰, 14.⁵⁰, 16.⁵⁰.**
Alleinverkauf: **Sauerwein & Kirch**, Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Nur Donnerstag, Freitag, Samstag.

Auf meine bekannt
Billigen Preise

für
Spielwaren, Puppen-,
Sport- und Leiterwagen,
Fahr- und
Schaukel-Pferde

15%

Rabatt.

Grosse Auswahl!
Alle Preislagen!

Christbaum-
Schmuck- und -Ständer.
Enorm billig!

29 Kirchgasse 29 **Nietschmann N.** 29 Kirchgasse 29.

Passende Weihnachts-Geschenke

in Juwelen, Gold-, Silberwaren und Uhren finden Sie in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen bei

Carl Cron, Goldschmied, Michelsberg 2,
Ecke Kirchgasse.

NB. Anfertigung von Neuarbeiten in eigener Werkstatt, sowie Reparaturen und Gravierungen aller Art. 1098

Zu Weihnachten

äußerst billig empfehle:
Approbirte Dampfmaschinen, Heißluftmotore,
Lokomotiven, Eisenbahnen, Laterna magica
u. s. w.

Heinrich Krause,
Säuferei, Metallgießerei und Bernichtungsanstalt,
Gelenkstr. 29, nahe der Wellstrasse.

Christbaumschmuck.

Kugeln, Ketten, Sterne, Spitzen, Engelsgeläute,
prachtvolle Kollektionen, wegen beabsichtigter Aufgabe dieser
Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Alle Sorten

Baumkerzen (nicht tropfend),
Schnee, Lametta, Baumwolle

kaufen Sie vorteilhaft in der

Germania-Drogerie von C. Portzehl,
Rheinstrasse 55. Telefon 3241.

Achtung!

Spezial-Anfertigung von Schuhen
und Stiefeln für Platt- und leidende
Füße jeder Art.
Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit.

Merztlich empfohlen.

Viele Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten.
Reparaturen prompt und billig.

Ferd. Volter,
Schuhmachermeister, Wiesbaden. Hellmündstrasse 40.

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Entgegennahme von Geldern zur Verzinsung auf kurze und lange Termine.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Errichtung provisionsfreier Checkconti.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung an zu einem im
Verhältnis zum jeweiligen Geldwert stehenden Zinssatz,

z. Zt. 5%.

Einlösung von Coupons geraume Zeit vor Fälligkeit.
Ver-
mietung von Safes. 2933

Nähmaschinen



all. Systeme,
aus den renom-
miertesten
Fabr. Deutsch-
lands, mit den
neuesten, über-
ausierenden
Verfeinerungen
einst. bühnen-
Reinigung.

Landesbros. Gewerbe, 281
G. du Paté, Mechanik
Kirchgasse 23. Telefon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Saffos,
Hosen und Westen, Schulhosen
staunend billig. Schwarze Anzüge.

Seltene Gelegenheit.

Wiesbaden,
Neugasse 22. 1. Etage.

Kein Laden. 2357

! Bar Geld - Darlehen !

anerk. reelle distr. u. schnelle Er-
ledigung, mögl. Zins, Ratentrück-
zahlung, Bros. v. Darleh. Rück-
arbeiten. G. Gründler, Ver-
ein W. S. Friedrichstr. 196.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Versand gegen Nachnahme.
Illustrierte Preisliste kostenlos.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Prachtvolle Neuheiten

in blondem und rötlichem **Schildpatt-Haarschmuck**

in Imitation und echten **Hornkämmen.**

Ch. Hemmer,

Langgasse 34.

**Fest-Geschenke
für Herren.**

Stehkragen, Leinen, 4-fach . . . 3 Stück	95 Pf.
Steh-Umlegkragen, Leinen, 4-fach alle Weiten 3 Stück	1 ⁵⁰
Manschetten, Leinen, 4-fach . . . 3 Paar	1 ⁴⁵
Oberhemden, weiss, feinste Ausführung, tadellos Sitz . . . Stück	3 ²⁵
Oberhemden, weiss, feinste Verarbeitung m. eleganter Falteneinsatz Stück	4 ⁷⁵
Oberhemden, farbig, prima echte Waschestoffe schöne neue Muster mit Man- schetten, . . . Stück	4 ⁷⁵ u. 3 ⁹⁵
Vorhemden, weiss, glatt u. mit Falt-, prima Qual.	28, 35, 50, 70, 80 Pf.
Vorhemden, farbig, mit Manschetten	1 ⁵⁰ , 1 ²⁵ , 95 Pf.



Herren-Socken.

Socken ohne Naht, solide Winter-Qualitäten Paar 24, 33, 45, 65.	75 u. 85
Kamelhaar-Socken, weiche Qualität, mit Patent- schaft 1 Paar	1 ⁰⁰ 3 Paar 2 ⁸⁵
Schweiss-Socken, ohne Naht, nicht einlaufend, doppelte Fersen und Spitzen . . . 1 Paar	85 3 Paar 2 ⁴⁰
Schweiss-Socken, beste Qualität, ohne Naht, dopp. Fersen und Spitzen . . . 1 Paar	1 ⁰⁵ 3 Paar 3 ⁰⁰
Englische-Socken, reine Wolle 1 Paar	1 ⁴⁵ 3 Paar 4 ¹⁰

Normal-Hemden Vigogne 3 Grössen 95 Pfg.	1 ⁰⁵ 1 ²⁰
Normal-Hemden Vigogne prima	1 ⁴⁵ 1 ⁶⁰ 1 ⁹⁵
Normal-Hemden Halb w nicht einlaufend mit unzerreissbarer Naht . . .	2 ⁴⁵ 2 ⁸⁰ 2 ⁹⁵
Normal-Hemden reine Wolle schwere Qualität, beste Konfektio . . .	4 ²⁰ 4 ⁶⁵ 4 ⁹⁵
Normal-Hosen Vigogne 3 Grössen 95 Pfg.	1 ⁰⁵ 1 ²⁰
Normal-Hosen extra schwer 3 Grössen	1 ⁷⁰ 1 ⁹⁵ 2 ¹⁰
Normal-Hosen Halb w. nicht einlaufend mit unzerreissbarer Naht . . .	2 ⁴⁵ 2 ⁶⁵ 2 ⁹⁵
Normal-Jacken Vigogne reiche Qualität . . .	1 ¹⁵ 1 ⁴⁰



Schwanen-Wäsche,

blendend weisse Herren-Kragen und Manschetten, ge-
schmeidige Qualität, vorzüglich im Tragen und in der
Wäsche, nur elegante neue Formen.

Stehkragen und Steh-Umlegkragen
3 Stück 1⁴⁰ 1⁷⁰ 1⁹⁵.

Spezialität:

Porös gewebte Unterzeuge

vielseitig von Aerzten empfohlen,
aus Baumwolle, Wolle und Seide
in jeder Preislage und allen Grössen.

Herren-Taschentücher, weiss Linon, mit buntem Rand 1/2 Dtzd.	2 ⁹⁵
Weisse Linon-Tücher, Ia, Qual. 1/2 Dtzd.	1 ⁸⁵
Weisse Halbleinen-Tücher 1/2 Dtzd.	1 ⁹⁵
Rein Leinentücher, weiss 1/2 Dtzd.	2 ⁶⁰
Kragenschoner. — Seidene Tücher.	

Reizende Neuheiten

Herren = Krawatten.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Herren-Gamaschen,

alle Grössen, in 3 Quali-
täten, 3⁰⁰ 3²⁵ 3⁷⁵

Manschetten-Knöpfe. — Brust-Garnituren.

Vorstecknadeln.

Hosenträger.

2884

Weingrosshandlung Jos. Schmid

(Bes. des Etablissements Loesch's Weinstuben).

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Rhein-, Haardt- und Moselweinen.

Als besondere Spezialität und garantiert **naturrein** empfehle:

1904r Enghöller Riesling	per Flasche incl. Glas M. 1.10
1904r Eltviller, Kreszenz Freiherr von Bodelschwing	" " " " " 1.70
1904r Hochheimer Daubhaus, Kreszenz Georg Kroeschell	" " " " " 1.70
1904r Wallufer Walkenberg, Kreszenz Pfarrgut	" " " " " 1.70
1904r Rudesheimer Bischofsberg, Kreszenz Adam Sturm	" " " " " 2.30
1904r Liebfrauenmilch, Kreszenz P. J. Valkenberg, Worms	" " " " " 3.00

Probierstube und Verkauf: Spiegelgasse 4. Kellerei: Neugasse 24.

2924

13. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

(Fortsetzung des Berichtes.)

Der Etat sieht vor: In der Einnahme für wissenschaftliche und Lehrzwecke 14 840 M., darunter 5400 M. Staatsbeihilfe; zur Förderung der Viehzucht 87 150 M. (ganz Staatsbeihilfe); zur Förderung des Obst-, Wein- und Gartenbaues 5300 M. (Staatsbeihilfe 4100 M.); für Unterstützung der landwirtschaftlichen Vereine und Förderung der Landwirtschaft im allgemeinen 14 470 M. (Staatszuschuß 14 000 M.); für die Verwaltung der Kammer 82 420 M. (Staatszuschuß 9000 M.); Gesamteinnahme 204 180 M., darunter 119 650 M. Staatszuschuß, 9000 M. sonstige Beihilfen und 75530 M. eigene Einnahmen.

Nach 15minütiger Mittagspause wurden die Verhandlungen gegen 4 Uhr wieder aufgenommen. Das Kammermitglied Landrat Duderstadt beantragt, den Kammervorstand zu ersuchen, bei dem Minister die Genehmigung einzubringen, daß die für die Zuchtvereinsung bewilligten Staatsmittel auch zur Unterstützung solcher Gemeinden verwandt werden können, welchen die Stellung und Unterhaltung der Bullen zufällt. Zu dem Antrag sprechen die Kammermitglieder Landrat von Seimbürg, Bürgermeister Sepp-Seelbach, Landrat Berg-St. Goarshausen und Landrat a. D. Seydewitz-Dengerheide bei Eins, ferner Landwirtschaftsinspektor Kaiser. Der Antrag gelangt endlich zur Annahme mit einem Amendement Seydewitz, wonach der Satz eingefügt wird: „Soweit die Mittel für Zuchtgenossenschaften nicht Verwendung finden“. — Kammermitglied Bürgermeister Sepp beantragt, einen Staatszuschuß in Höhe von 1500 M. als Zuschuß zu den Kosten für die Anstellung des Tierzuchtinspektors im Oberlahnkreis zu erbitten. Nachdem das Kammermitglied Seydewitz den Antrag befürwortet hat, gelangt derselbe mit allen gegen 3 Stimmen zur Annahme. — Kammermitglied Bürgermeister Kern-Kauheim beklagt es, daß die Kammer der Viehweide in Kauheim, sowie der Züchtung schwerer Rindviehassen nicht die nötige Unterstützung habe angeheben lassen. — Landwirtschaftsinspektor Kaiser: Leider fehle es dazu an Mitteln. — Zu der Angelegenheit sprechen die Kammermitglieder Landwirt und Maurermeister Jeger-Falkenstein, Bürgermeister Kehler-Marienberg, Oberamtmann Güngerich, Bürgermeister Leonhardt-Umnau und Bürgermeister Schön-Neubach. — Landwirtschaftsinspektor Kaiser stellt fest, daß die Tierzuchtinspektoren der Kammer mit größter Sorgfalt ihre Gutachten aufstellen und daß diese durchaus einwandfrei seien. Der Vorsitzende stellt als Ansicht des Kammervorstandes fest, daß die Züchtung schwerer Tierrassen jede Förderung erfahren müsse. — Kammermitglied Merten gibt die folgende Übersicht über den Stand der Pferdezucht im Kammerbezirk: Auf elf Stationen des Kammerbezirks standen 1907 23 Beschäler des Königl. Landgestüts in Dilsburg. Dessen wurden 858 Stuten zugeführt, d. i. 59 mehr als im Vorjahre, eine Folge wohl des Steigens der

Preise für Fohlen und Pferde. Von den im Jahre 1906 gedeckten 799 Stuten blieben 377 tragend, nur bei 310 wurden lebende Fohlen geboren. — Mit der Einfuhr und Abgabe der eingeführten belgischen Zuchtstutfohlen kann man zufrieden sein. Es ist kein so großes Defizit entstanden, wie im Vorjahre, weil in diesem Jahre ein anderer Modus der Versteigerung und Abgabe der Fohlen unter den Bestellern gewählt worden ist, welcher zur Zufriedenheit beider Teile ausfiel. Für das nassauische Stutbuch sind bis jetzt 372 Stuten angeführt und es kann nunmehr mit der Drucklegung des Buches begonnen werden. Auf den 4 Fohlenweiden des Kammerbezirks waren im Jahre 1907 159 ein-, zwei- und dreijährige Fohlen aufgetrieben. Der Kammervorstand stellt fest, daß mit einer einheimischen Pferdezucht wenigstens der Anfang gemacht sei.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung erbt die Kammer das Andenken des mit Tod abgegangenen Kammermitgliedes Graf-Eltville, indem sie sich von den Sigen erhebt und sie drückt auf diese Weise dem langjährigen 2. Vorsitzenden Amtsrat Stähly anlässlich seines Ausscheidens aus der Kammer ihren Dank aus.

Kammermitglied Landwirt Leber-Stierstadt fragt nach dem Stande der Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt wegen Einrichtung einer Fleischverkaufszentrale. — Landwirtschaftsinspektor Kaiser: Der Magistrat der Stadt Frankfurt habe sich angelehnt der hohen Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen an die Kammer mit der Anfrage gewandt, ob sie eventuell bereit sei, eine öffentliche Verkaufsstelle für Schweinefleisch am Plage einzurichten. Ein derartiger direkter Verkauf des Fleisches würde sich nach der Ansicht des Kammervorstandes sehr lohnend erweisen; es wird aber nicht das Vorliegen großer technischer Schwierigkeiten verkannt. Man werde ev. den Viehzüchtern als Norm den Frankfurter Schlachthofpreis bezahlen und ein erzielter Mehr ihnen später zuführen. Die Verkaufsstelle dürfe sich lediglich dem Verlaufe des Fleisches widmen, während die Abfälle direkt zu verwenden seien. Schwierigkeiten werde die regelmäßige Viehbeschaffung bieten, denn die Randleute schieden nicht gerne ihr Vieh nach Frankfurt, solange sie sonst Abnehmer dafür hätten. Im übrigen werde der Frankfurter Marktpreis heute im allgemeinen den Viehzüchtern schon bezahlt und im allgemeinen werde nur eine Mehreinnahme von 2-4 M. pro Schwein zu erzielen sein. Demgemäß begrüße die Kammer die direkte Verwertung der Schweine zwar sympathisch, sie ist aber der Ansicht, daß sie Aufgabe des Genossenschaftswesens sein müsse. Vorsitzender Bartmann: Versuche, welche unterwärts mit der zentralisierten Viehverwertung gemacht worden seien, hätten bereits Erfolge gehabt. Der halbe Bedarf in Frankfurt werde heute aus Hannover gedeckt, das fehlende werde leicht hier zu beschaffen sein. Die hohen Fleischpreise seien weniger Folgen der hohen Schlachthausgebühren, als der gesteigerten Mieten und Arbeitslöhne.

Regierungs- und Korstrat Elze empfiehlt die Einstellung von 300 M. in den Etat zur Förderung des Vo-

gelischungsgesetzes. — Kammermitglied Landrat von Seydewitz beantragt die Nachzahlung eines Staatszuschusses in Höhe von 200 M. für Anleitungen zur Obstverwertung. Der Antrag wird jedoch gegen wenige Stimmen abgelehnt.

Kammermitglied Rentmeister Ott-Rüdesheim legt seinen früheren Antrag, den Minister um Zumeisung von 15 000 M. für Versuche zur Bekämpfung des Heu- und Säuerwurmes zu bitten, wieder vor. Er möchte die Bewilligung des Betrages lediglich an die Bedingung geknüpft sehen, daß die Weinbau treibenden Kreise denselben Betrag aus eigenen Mitteln aufbringen. Der Antrag wird angenommen.

Kammermitglied Landrat Duderstadt bringt Klagen vor, welche im 8. Bezirk über schlechte Lieferungen von Saatgut seitens der hierfür eingerichteten Stellen geführt worden sind. Vorsitzender Bartmann: Die bezügliche Organisation sei noch recht jung. Die Ansichten darüber, was als reines Saatgut zu gelten habe, können noch recht unsichere zu sein. Die seither vom Kammerverband getroffenen Maßnahmen würden wohl zur Abstellung der Mängel führen. Wer schlecht liefere, solle in der Folge ausgeschlossen werden.

Die Umlagequote ist, wie im Vorjahre, mit sechs Achtel Prozent des Grundsteuerreinertrages zum Vorschlag gebracht. — Der Etat wird endlich im Ganzen laut Vorlage genehmigt.

Schluss der Verhandlungen: 5½ Uhr abends. Beginn der zweiten Sitzung: 9½ Uhr vormittags.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geburten: Am 28. November dem Väterer Wilhelm Fey in Sonnenberg e. L., Emma Grete. — Am 28. November dem Väterer Wilhelm August Seelgen in Sonnenberg e. L., Maria Henriette Ella. — Am 6. Dezember dem Tücher Johann Wind in Rambach e. L., Ottilie Auguste, Christiane. — Am 8. Dezember dem Väterer Christian Karl Alärner in Sonnenberg e. L., Walter Emil.

Aufgebote: Am 2. Dezember der Schlosser Wilhelm Stefan Schmidt in Wiesbaden mit Christ. Wilhelm Schmidt, ohne Beruf, in Rambach. — Am 3. Dezember der Buchbinder Heinrich Wilhelm Wieland in Wiesbaden mit der Näherin Gertrude Karoline Elisabeth Dörr in Sonnenberg.

Eheschließungen: Am 12. Dezember der Wirtstänzer Wilhelm Robert Franke in Sonnenberg mit Maria Emma Häusler, ohne Beruf, in Berlin.

Todesfälle: Am 8. Dezember Emma, T. des Tagelöhners Stefan Sjofer in Rambach, 1 J. — Am 10. Dezember Engelbert Alfred, Sohn des Tagelöhners Angela Santa Cipriani in Rambach, 10 Mon. — Am 11. Dezember Philippine geborene Schlott, Witwe des Kaufmanns Jakob Hubert in Sonnenberg, 79 J. — Am 15. Dezember Sohn des Pfistermeisters Friedrich Wagner in Sonnenberg.

Hierdurch machen wir besonders darauf aufmerksam, daß wir speziell in Artikeln für den einfach bürgerlichen Gebrauch eine unerreicht große Auswahl in den allerbilligsten Preislagen

bieten. Auch unsere billigsten Qualitäten sind von größter Haltbarkeit und außerordentlicher Gediegenheit.

Besichtigung ohne Kaufzwang Jedermann gerne gestattet.

Nassauische Leinen-Industrie

J. M. Baum,

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Gegründet 1872

Eigene Werkstätten.

Telefon 3197.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in 14 Schaufenstern

von B. Schmitt, Möbel- und Innendekoration

nur 34 Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer.

Fahrstuhl.

Neuheiten in Kleinmöbeln

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Gardinen, Dekorationen, Teppiche.

Abteilung für moderne Bureau Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath-Söhne, Barmen.

Spezialität: Selbstöfener in Schränken, Pulten, Registratoren, konkurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdichter.

Man verlange Kataloge.

1325

Für Ski- und Rodelsport

empfehle ich

2561

Sweaters für Herren und Knaben, Golfjackets, Golfblusen, Shawls, Rodel-Mützen, -Strümpfe, -Handschuhe

Grösste Auswahl. Beste Qualitäten. L. Schwenck, Möhlgasse 11-13.

„Hotel Kaiserhof“

empfehle für die kommende Winteraison zu Abhaltungen von Hochzeiten, Ballen, Familienversammlungen u. seine prächtvollen, dazu besonders geeigneten Räumlichkeiten.

2023

Die Perle aller Schuh-Crèmes ist

Kavalier

Das Beste vom Besten

Werkzeuge-
sägen u. sägen

Laubjäger-
sägen

empfehle in großer Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- u. Saalstraße.

2794

Der Arbeitsmarkt

des
Wiesbadener General-Anzeiger
wird täglich mittags 3 Uhr in unserer Expedition,
Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr nach-
mittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer
Expedition verabsolgt.

Stellengesuche

Junger Kaufmann, mit
guten Zeugnissen sucht Stelle als
Kontorist, Stenogr. u. Maschinen-
schreiber gegen mäßige Vergüt.
Offerten unter J. K. 2910 an
die Exp. d. Bl. 2913

Junge Frau sucht Putz- oder
Boden zu putzen 9947
Gödenstr. 5, Wdh. p. r.

Keileres Mädchen

in gutem Zeugn. f. auf 1. Januar
oder später Stell. zum Servieren
in gr. Haus. 96
Gef. Angeb. unt. S. 12 postl.
St. Goarshausen a. Rh.

Offene Stellen

Männliche Personen.

**Tüchtige
Kochbau-Tischler**
per sofort gef. Offerten m. Ge-
haltssanprüchen an Architekt Frz.
Krenn, Nikolastr. 23. 2877

Für große Verh.-Gesellschaft in
Lebens-, Feuer-, Kinder- u. Volks-
versicherung usw. wird ein streb-
famer **Agent** gesucht mit festem
Gehalt. Anleitung wird erteilt.
Offerten unter R. K. 2908 an
die Exp. d. Bl. 2911

Junger Mann od. Fräul.
mit sch. Handfchr. f. Stenographie
und Schreibmaschine per sof. od.
1. Jan. gesucht. Off. mit Gehalts-
angabe unter S. 2863 an die
Exp. d. Bl. 2863

Ein **Knecht** gesucht 2907
Aldersstraße 67, 1.

Ordentlicher **braver Junge**
von 15-17 Jahren bei gutem
Lohn sofort gesucht 2769
S. G. Roth, Wilhelmstraße 54.

Suche per sofort einen
Lehrjungen
für Kolonialwarengeschäft.
Offerten unter S. 2891 an die
Exp. d. Bl. 2896

Lehrling

mit besserer Schulbildung für
Kontor, gesucht. 2788

Franz Potratz,
Dohleimerstraße 11.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574 Rathaus, Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für
Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Tag-
elöhner,
Krankenträger und Krankenpfle-
gerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Schwämmen.
Klein-, Haus-, Küchen- und
Kleidermacherinnen.
Wäsche-, Putz- u. Monatsfrauen.
Aushilfsfrauen, Bügelinnen u. Tag-
elöhnerinnen. 4036

Zentralstelle der Vereine:
**Wiesbadener Gasthof- und
Badehaus-Inhaber**
„Senfer-Verband“, „Verband
deutscher Hotelknechte“, Orts-
verwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Wochenpfliegerin

gut empfohlen, für vornehmtes
Haus gesucht. 25964
Adressen unter R. K. 2838
an die Exp. d. Bl.

Junger Mädchen für leichte
Hausarbeit 2. Std. gef. 9859
Gödenstr. 9, 1.

Christliches Heim.

Herderstr. 31, Part. 1.

Stellen nachweis.

Kaufmännische Mädchen, jed. Konfession
finden jederzeit Kost u. Logis für
1 Wk. täglich, sowie stets gute
Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gef. Stützen, Kinder-
gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.
Kleidermacherinnen. 4010

Brave Lehrling

geg. sofortige Vergütung gesucht.
Bismarckstr. 7.
2207 Rheingauerstr. 7.

Schreibmaschinen- Unterricht

auf allen Systemen wird gründ-
lich und sachmännlich erteilt bei
mäßiger Honorar. — Näheres
Ernters. Kirchstraße 38, 1. 119

3-20 Mk. tägl. f. Personen

in jed. Stand. verb.
Nebenverdienst durch Schreibarbeit,
bäuhl. Tätigk., Vertretung etc.
Näheres Gewerbezentrale in
Freiburg i. Br. 192

Kaufgesuche

Zahle stets die höchsten Preise
für Knochen, Lumpen, Metalle,
Eisen, Kupfer, Zinn, Messing,
Gummi u. Neuschwämme etc.
Edoiff Wenzel,
Dohleimerstr. 88.

Gebrauchte Maschinen

werden zu höchst. Preisen angef.
Gödenstr. 4, Aug. Dörmann.
Postkarte genügt. 2862

Verkäufe

Hogterrier-Gülden,
10 Mon. alt, rassetrein, f. 5 Mk.
zu verk. abends 7 Uhr ab. 2837
Bilowstraße 11, Part. r.

Dobermannspischer (Weibchen)
zu verkaufen 1908
Beltrichstr. 3, Stb. p.

Ein **schöner gut sprechender
Papagei** billig zu verk. 2829
Langgasse 54, Stb. p.

Waldvögel.

Empfehle goldgelbe Reihg.,
Hänflinge, Stieglitze u. feldh. Zg.
Dompfaffen billigst. **K. Gruber**,
Vogelhandlung, Mehrgasse 31.

Billige Otter!

Wegen Arrangement
meiner Vögel werden
Kanarienhähne zu 6,
8, 10 u. 12 Mk. abge-
geben. Römerberg 28.
H. Glöckel.

Kanarien

(St. Zeiser),
preiswert zu ver-
kaufen 1355
Neugasse 12, 2.

Kanarienhähne u. Weibchen

(Zeiser) billig zu verkaufen
Ent.
1858 Vertramstr. 11, 3. r.

Neue überpl. u. geb. Einsp.-
Geschirre, Arbeitskummete in jed.
Größe billig zu verk. 1937
Blücherstraße 7.

2 geb. Pandauer, 4 Jagdwag.,
Halbocked usw. billig zu verk.
Oranienstraße 34. 2064

Neue und gebrauchte Feder-
rollen, 6 gebrauchte Rollen-
rollen, geb. Wägen, geb.
Geschäftswagen zu verk. 1834
Dohleimerstr. 85.

Eine Federrolle

35 Zent. Tragkraft zu verkaufen
9898 Gödenstr. 12.

Sehr guter **Geschäftswagen**,
leicht, mit Bremsen, für
Milchhändler, Bäcker od. Metzger,
sehr billig zu verkaufen 2819
Hochstraße 10, Wdh. part.

Möbelwagen und Rollen.

fast neu, sind ausnahmsweise
sehr billig zu verkaufen. Näheres
Beltrichstraße 51, Part. 2897

Neue Federrolle

zu verkaufen 100
Oranienstr. 34.
Schöne
Bronze-Stuh-Uhr
mit Glöde, 1 Dbd. Eisenblech
Metzger billig abgegeben. 2826
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Für Pferdebesitzer!

Eine komplette neue
Geschirr-Garnitur

(eiserne Träger zur Aufhängung
für Pferdegeschirre) sehr billig zu
verkaufen
**Mauritiusstraße 8,
Hof.**

Gebrauchte Möbel!

Engl. Schatzim.-Einrichtg. (wie
neu), best. aus Schrank, Bett,
Wascht. m. Toilette, Kachelofen,
Nachtk. Handb. 225 Mk., ferner
Galerier. 25, Stuhl. 20, Stühle
42 Mk., 1 Tür. Kleiderfchr. 18, 2 Tür.
26, Küchensch. 20, Sofa 25,
Berst. 32, 34 u. 36, Sprungr. 20,
Matr. 15, Deck. 12 Mk. 7507
Frankenstr. 19, part.

Gut erhaltene **Kinderbettstelle**
sowie Waschküche zu verk.
330 Aldersstr. 50, 1. r.

1. **Ladenhelfer**, 1. kleine Tische,
2. **Wäscheapparate** 2. **Glas-
länges**, 6 Bettstellen m. Rahmen,
2. **ein. Bettst.**, 4. **Tische**, 3. **Wäsche-
tische**, 4. **Nachttische** u. 1. **Kranke-
tisch**, 2. **spanische Wände**, 20 versch.
Stühle, 1. **prima Kasse** m. Matr.
u. Rahmen 2 m l. u. 1 m b.,
6 versch. **Decken**, 3. **Gas- u. 2.
Petroleum-Öfen**, **Büster**, **Ypra u.
Gasarme**, **Heizkörper**, **Krippen** u.
Räucher, **Schachtel**, **Pumpe**
für Tiefbau, **eiserne Röhre** für
Umarmung, **eiserne Türen**, **Vor-
fenster**, 2. **Bar Langstiel**, 10000
Stücken bill. zu verkaufen.

Dr. Alfer,

Eleonorenschloß 3,
Telephon 3330.

Katzen

Seegr. 9 Mk., **Bolle 18 Mk.**, **Kaput**
30 Mk., **Haar 35 Mk.**, **Sprung**
12 Mk. zu verk. 1830
Mauritiusstr. 6, part.

Weiterer Spiegel. Turngeräte

Schaukel u. Bilder, billig ab-
zugeben 2853
Rheinstraße 103, 2. St.

Zu verk. wegen Platzmangels
fast neues **Sofa**, **Tisch** und
Spiegel und sonst noch vieles
mehr zu billigen Preisen bei
August Lenz,
Kellerstr. 16. 2880

3 elegante Rundlotos,

f. **Merz**, **Photographen**, **Empfangs-
räume** etc. geeignet, sehr bill. zu vk.
Wittor, Wilhelmstr. 54. 2888

Zwei fast neue **Ladenstellen** b.
zu verkaufen 2852
Seidenstr. 31, Wdh. Cont. r.

Prakt. **Weihnachtsgeschenke!**
Kleiderbügel in Stoff und Led.
2348 Albrechtstr. 36, 1. St. r.

Fast neuer Gehrockanzug

billig zu verkaufen 2900
Rheinwaldstr. 5, Stb. p. r.

Niederlicher und Geschloß

billig zu verkaufen 2885
Kreuzstraße 30, Part.

Wegen Berufswechsel.

Eine **feine Herren-Garderobe**,
2 **Winter-Paletots**, mehr **Anzüge**,
Hausjoppen, einzelne **Hosen** pp.,
alles noch wenig getragen, sehr
billig abzugeben. Näheres in der
Exp. d. Bl. 2827

Gedächtnis u. **Blumen**, 1 gut
erhalt. **Puppen-Sportw.**, 1 **Tisch**
m. 2 fl. **Stühlen**, nebst **Handelb.**
zu verkaufen 2834
Launstraße 40, 2. morgens.

Gr. **Wästermantel**, fast neu,
u. **Paletot** bill. zu verk. 94
Friedrichstr. 46, Laden.

Schwarzes Piano f. 250 Mk.
zu verk. **B. Hild**, **Ortville a. Rh.**,
Mühlstraße 6. 2325

Ital. Meister-Geige, Ver-
hältnisse halber preisw. zu verk.
Helmundstr. 2, 2 links. 1030

Neuendes

Weihnachtsgeschenk

Symphonion No. 10
mit Platten sehr billig zu ver-
kaufen

Noonstr. 11, 2. links.
Gebrauchte, gut erh. **Herde**
u. **Amerit**. **Öfen** billig abzu-
geben. 238

S. Wohlwein,
Schwalbacherstraße 41.

Ein gebrauchter, gut bergericht.
mittelgroßer **Seid**
billig zu verkaufen 2594
Schloßstr. 10, Weisbergstr. 7.

2 Bronze-Lüster.

(flammitig) preiswert zu verk. bei
Philipp Säuer, 2899
Gürtelstr. 25.

Fast 1. Weihnachtsgeschenke.
Gute **Gasluster** und **Beleucht-
ungsgegenstände** äußerst billig ab,
ebenfalls mehrere **Gasbader** von
Baden m. pp. Näh. Dohleimer-
straße 84, Wdh. von 10-12 Uhr
vormittags. 2912

3 **Dauerbrandöfen** und 2 **Ein-
schöfen** billig zu verk. 1048
Näh. Otto Briton, Moritzstr. 46.

Heizkesselmotor, **Aquarium**,
Instl. Elektrischer Maschine, **Eisen-
bahn** (Sp. 1) mit **Subsch.**, bill.
zu verkaufen 2801
Mauritiusstraße 3, 3.,
nachmittags.

**Puppenküche u. Puppen-
stube** mit Inhalt billig zu verk.,
Beltrichstr. 3, Part. 2521

Briefmarkensammlung

u. eine **Partie alter Münzen**,
zu **Weihnachtsgeschenken** sehr ge-
eignet, preiswürdig zu vk. 2444
Dohleimerstr. 4, Part.

Eine neue Holzreppel.

3,80 lang, 0,80 breit, billig zu
verkaufen 2822
Rheingauerstr. 15, Wdh. p. r.

Schaukelstühle.

Stell und **Blisch** verkaufe zu enorm
billigen Preisen. 2893
Beltrichstraße 47.

3 **Flaschen** (6 **Schoppen**) reiner
Himbeersaft
zu verkaufen. Näh. in der Exp.
d. Bl. 2886

Tandem

für **Dame und Herr**, Marke
„**Wanderer**“, sehr gut erhalten,
billig veräußert oder gegen
Grammophon einzutauschen.
2882 Johnstraße 8, 1.

Wertvolles

Weihnachtsgeschenk.

Welt unter dem Werte verkaufe
ich eine
goldene Herrenuhr
nebst **goldener Kette** f. 95 Mk.
Angehören in der Expedition
dieses Blattes. 904

Ruhung

abzugeben **Blatterstr. 35.** 331
Albert Kattermann.

Sixta 300 um **La Sorte**

Pflastersteine

(Schläferkopf) für **Fahrbahn**
geeignet, zu verkaufen. 2076
Näh. Frankenstr. 28, 1. St.

Geschäftsverkauf.

Entg. Kolonialwarengeschäft
(Eckladen) in guter Lage wege-
zugshalber bill. zu verkaufen.
Offerten unter S. 2890 an die
Exp. d. Bl. 2895

Gelegentliches **Kolonialwaren-
gesch.** f. Gemüse u. **Gläserbier-
geschäft** auf 1. April zu kaufen
oder zu mieten gesucht. 2828
Offerten unter S. 2827 an die
Exp. d. Bl.

Gelegentliches **Kolonialwaren-
Geschäft** sof. sehr bill. abzug.
Offerten **Blücherstraße 9, Hth.**
part. r. 516

Verchiedenes

**Dunkelbrauner Damen-Pelz-
tragen** verloren. 2720
Abzugeben gegen Belohnung.
Helmstr. 90, 4.

Frau Nerger Ww.
Berühmte Karlendulerin,
Süd. **Finanzien** jed. **Augenab.** 771
Marktstr. 21. morgens 11

Phrenologin

Langgasse 5, im Vorderhaus. 1312
Kartellgericht
Frau Harz, **Schachtstr. 243.** St.
Sprechst. 10-1 u. 5-10 Uhr. 960

Unzündholz

liefert frei ins Haus, fein ge-
spalten, à Str. 2 Mk.,
Abfallholz, à Str. 1.20 Mk.
Heinrich Förster,
Zeigendahn (Näh. L. Schwal-
bach). Telephon 95.

Schirme

in großer Auswahl. Ueberziehen
u. Reparaturen prompt u. billig.
Gust. Sälzer,
Kreuzstr. 20.

Hüte werden **Idrik** garniert
2424 Kirchstraße 13, 1.

Wäsche zum **Waschen** und
Bügeln wird angenommen 2593
Oranienstraße 62, Wdh. 2. r.

Umzüge und **Wohlfahrtstr.**
mit **Wohlfahrtstr.** und
Höfen besorgt pünktlich und bei
billigster Berechnung 2314
S. Bernhardt,
Karlstraße 28, Wdh. part.

Umzüge und sonstiges **Fuhr-
werk** wird pünktlich besorgt
1200 **Moritz Weinweber**,
Helmundstr. 26.

Nur 1. Qualität
Rindfleisch 60 Pfg.,
Kalbfleisch 75 Pfg.
fortwährend zu haben.
Adam Bomhardt,
Herderstraße 3. 2144

Speise- Kartoffeln

(gelbe und weiße), 100 Pfund
Markt 2.70.
Kartoffel-Großhandlung
Ch. Anapp, 2759
Johnstr. 42. Telephon 3129.

Eierkisten,

per Stück 40 Pfg., fest zu
haben bei **J. Gornung & Co.**,
Helmundstr. 41. 9210

Schöne Christbäume

zu haben bei **Steinhauer**,
vis-avis d. **Domstiftskirche**. 2820

Großer Bosten

Kinderstühle

zu jedem annehmbaren Preis.
Is. Gochstätte 18. 2831

Puppen-

Stühlen, **Küchen**, **Wagen**, **Betten**
werden modernisiert u. repariert
Schön. **Blücherstr. 24, 3.** 2842

Ausverkauf

in sämtl. garnierten **Damen- u.
Kinderhüten** 2342
Kirchgasse 13, 1.

Sauerbrant Wdh. 6 Pfg.,
Zwiebeln 3 Pfg. 17 Pfg., Korn-
brot langer Leib 43 Pfg., **Comp.**
Zylinder 6 Pfg., **Kartoffeln** 20 Pfg.,
22 Pfg., **Schneetücher** 20 Pfg.,
2797 **Schwalbacherstraße 71.**

La Rainer Sauerbrant
Wdh. 8 Pfg.

Neue Salz- u. Essigurken
Neue holl. Vollheringe
Stück 6. Dbd. 65 Pfg.

Neuenhofen u. Biemarck
heringe empfohlen

Martin Beysiegel

Friedrichstr. 50, **Ede Schwalbacher-
straße** vis-avis der **Infanterie-
Kaserne**. 9279

Geblechts

u. **Hauteiden**, alte **Häute**, beh. m.
bestem **Erfolge**. Kein **Cuedfieber**.
Dist. Wdh.

Robert Dressler,

Vertr. der **Naturheilkunde**,
Kaiser-Friedrich-Str. 4, 10-12
u. 4-6. 2894

Gelegenheitskauf!

Mehrere wenig gebrauchte gut
erhaltene
Fahrräder
(als **Weihnachtsgeschenk** sehr pass.)
billig zu verkaufen

Jak. Gottfried,

Grabenstraße 26.

Maiermeyer

von 1.25 Mk. an. Schleifen gut
und billig 384
Philipp Krämer,
Mehrgasse 27. Tel. 2079

Will. Weinachts-Ausverkauf.

Einige 100 St. **Hüte** u. 20
Pf. an bis zu den feinst

Langgasse
9.

Geschw. Meyer,

Langgasse
9.

Grosser Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preisermässigung für sämtliche Waren.

Besonders billiges Angebot!

Restbestand halbfertiger **Pongéeroben.** Grösste Auswahl in **Unterröcken,**
Restbestand halbfertiger **Blusen.** **Schürzen, Weisswaren etc.** 1099

Kredit

Bis
Weihnachten

sollen die Riesenläger
in

Anzügen u. Paletots

sowie **1** bei wöchentl.
Damen- Abzahlung
Blusen, Jacketts, von
Paletots u. Pelzen Mark an.
gezahlt werden und offener

Anzüge Serie I 3 M. Anz.
Serie II 6 M. Anz.
Serie III 8 M. Anz.
Serie IV 12 M. Anz.

Paletots Serie I 5 M. Anz.
Serie II 8 M. Anz.
Serie III 10 M. Anz.

J. Wolf,

WILSBADEN, Friedrichstrasse 33.

Kredit

Konkurs - Ausverkauf.

Das Warenlager der Konkursmasse **Louis Dörr**
Wilhelmstrasse 6,

bestehend aus: Hausuhren, Wanduhren,
Standuhren, Taschenuhren für Herren
und Damen, Gold- und Silberwaren etc.
soll zu und unter dem Einkaufspreis ausver-
kauft werden. 2539

Der Konkurs-Verwalter:
C. Brodt.

Möbel

Betten, gg. Ausstattungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Oranienstr. 6.
Nur beste Qualitäten billige Preise.
Teilzahlung. 76



In



spricht man von den

geschmackvollen originellen und praktischen

Geschenk-Artikeln

die ich zu

enorm billigen Preisen

verkaufe und zwar

Gürtel, Gürtel-Agrafen, Fächer, Pompadours
Leder-Taschen, Perl-Taschen, Kissen, Gobelins
Decken, Läufer, Schoner, Kragen, Jabots, Blusen-
schoner, Kopf-Shawls, Theater-Tücher, Spitzen-
Echarpes, spanische Shawls u. Fichus, Spitzen-
Garnituren, Spitzen-Bolero's, Spitzen-Roben
Spitzen-Mäntel, Spitzenstoffe für Blusen (Reste)
Pelz- und Feder-Stola's, Federboa's

gestickte halbfertige **Blusen** in Batist, Moneseline, Wolle und Seide
halbfertige **Roben**, überraschend grosse Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Carl Goldstein

Wilhelmstrasse
40
neben Café Blum.

Firma hier gegründet 1877.

Vogelclubverein „Kanaria“.



Große Lokal-Ausstellung

verbunden mit Prämierung

vom 17. bis inkl. 23. Dezember im Hotel
„Union“, Rengasse 7, 1. St.

Außerdem: Großer Verkaufsmarkt von la.
Kanarien (Edelfänger), in allen Preislagen.
Der Vogelclubverein „Kanaria“.

NB. Die in dieser Zeit gekauften Vögel werden auf
Wunsch bis zu Weihnachten aufgehoben. 2804

Orangen

feinste spanische Früchte

Stück von 3 Pfg. an

empfiehlt

P. Lehr, Hoflieferant

Eier- u. Buttergrosshandlung

Telefon No. 138.

Ellenbogengasse 4. 2914

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 42, Hotel Adler.

Zu Weihnachten empfehle ich

Unterröcke, Kimonos
Schürzen, Cachenez

Echarpes, Federboas
Plaids, Ananastücher

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reste für Blusen weit unter Preis.

Als Weihnachtsgeschenke äußerst preiswürdig empfehle:

Badewannen, Badoöfen,
Gaslüfter, Zuglampen etc.

Hch. Krause

29 Selenstr. 29, nahe d. Welltrift.
Galvanische Vernickelungsanstalt
mit Motor-Betrieb.
Fabrikation von Schaufenster-Gestellen.
Gründlichste Reparatur u. Erneuerung aller
Metall- u. Bronze-Artikel, Antiken etc.

Ferner empfehle ich ausprobierte Glühkörper, Zylinder, Selbstzündler u. s. w. 913

Schuhwaren-Lager Wilhelm Pütz,

Wiesbaden,

jetzt Bleichstrasse 27, Ecke Walramstrasse.

Seit Jahren bekannt durch seine billigen Preise und soliden Waren

Spezialität:

Goodyear-Weltstiefel

10—25% billiger wie in der inneren Stadt.

Eigene Mass- u. Reparatur-Werkstätte. 1096

Auf Teilzahlung

Betten und Möbel,

Herren und Damen-Konfektion

zu konkurrenzlos billigen Preisen und günstigen
Bedingungen bei 770

Marx & Co., Michelsberg 22.

Möbel

Konfektion

Den besten **Kaffee** kaufen Sie nur beim **Fachmann**.

Ich empfehle meine täglich frisch gerösteten Kaffees in den Preislagen
von Mark 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80, bei 5 Pfund 5 Pfg. billiger.

Eigene Kaffeerösterei. 2389

Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

Gegründet 1894.

2389

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Begehrigkeit.
Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.

Bezahltes Sterbegeld Mk. 370,000.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren.

Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 8 Pf., 25 Jahren 20 Pf.

30 Jahren 28 Pf., 35 Jahren 36 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser**, Welltriftstrasse 16.

W. Bickel, Langgasse 20; **Ph. Dorn**, Friedrichstraße 8; **Gg. Hillesheimer**, Dranien-
straße 37; **M. Salzbach**, Herosstraße 15. 63

Telephon 2014.

Telephon 2014.

Nur

43 Rheinstrasse 43

(zwischen Luisenplatz und Kirchgasse).

Atelier mod. Fotografie u. Malerei

(Antwerpsche School).

Paul Schäfer.

Erstklassige Arbeiten zu zivilen Preisen.

Spezial-Institut für **Vergrößerungen** in schwarz, Oel,
Aquarell, Pastell.

Alle Vergrößerungen und Malereien werden von mir selbst aus-
geführt und garantiere ich für Aehnlichkeit, Haltbarkeit und
künstlerische Ausführung.

Als **Weihnachts-Geschenk**

bestens zu empfehlen.

Preise:

Visit 6 Stück	4.50	Kabinett 3 Stück	6.—
12	8.—	6	10.—
		12	18.—

Probe bei jeder Aufnahme. 876

Bitte meine Schaukasten zu besichtigen.

Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet

Weihnachts-Geschenke.

Von heute ab bis Weihnachten verkaufe ich zu **bedeutend er-
mässigten Preisen**

Beleuchtungskörper für Gas u. elektr. Licht.

Grosse Auswahl in elektr. Stehlampen.

Kombinierte Kronen für Gas und elektr. Licht.

Eine Partie

Beleuchtungskörper früherer Modelle

werden zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben.

Nikol. Kölsch,

Friedrichstrasse 36.

2914

**Uhren, Gold- u. Silberwaren,
Grammophone u. Platten**

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gegründet 1887. **Ew. Stöcker,** Telephon 3498.

52 Webergasse 52.

Grammophon-Platten von 1,50 bis 5 Mk. 1962

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen.

In allen Abteilungen unseres umfangreichen Warenlagers sind grosse Posten zum Verkauf gestellt, von welchen nachstehende als besonders zweckentsprechend und preiswert zu „Weihnachts-Geschenken“ empfehlen:

Kleiderstoffe.

Roben von 6 Meter aus soliden halbwollenen gemusterten Stoffen für 2.50 u. 3.— Mk.
Roben von 6 Meter aus soliden halbwollenen gemusterten Stoffen für 3.50 u. 4.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus dauerhaften tuchartigen gemust. Stoffen für 5.75 u. 7.— Mk.
Roben von 6 Meter aus einfarbigem Croisé solide Qualitäten für 4.50 u. 6.— Mk.
Roben von 6 Meter aus solid. reinwoll. Cheviot in farbig und schwarz für 7.50 u. 9.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus best. reinw. Kammg. Chev., einfarbig u. schwarz für 10.50 u. 13.— Mk.
Roben von 6 Meter aus feinfarbig. Satintuch, reinwoll. Qualitäten für 9.50 u. 11.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus feinen Fantasiestoffen in Karos u. Streifen für 8.50 u. 11.50 Mk.
Roben von 6 Meter aus feinen Damettuchen in farbig u. schwarz für 12.50 u. 19.— Mk.

Waschbare Kleider.

Kleider von 7 Meter, Siamosen in feinen Dessins für 2.25 u. 2.50 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Cottonade, aparte Muster für 3.50 u. 3.90 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Vichi-Siamosen, in rosa u. blauen Dessins, für 3.75 u. 4.50 Mk.
Kleider von 6 Meter, feinste Zephir-Siamosen für 4.50 u. 5.50 Mk.

Damen-Unterröcke.

Aus wachehem Velour Stück 1.50, 1.75, 2.50 Mk.
Aus prima Pikee, ausgebozt, 2.50, 3.50 Mk.
Aus bestem Croisé-Velour, Moiré und Alpaca 3.50, 4.25, 5.75, 6.50 Mk.
Aus Damen-Tuchen 6.50, 8.50, 9.— Mk.
Aus Velour mit Seidenvolant und Sammet 8.50, 12.50, 13.—, 15.— Mk.
Aus prima Seidenstoffen 12.50, 15.75, 17.— Mk.

Schürzen.

Zierschürzen, weiss, mit Stickerei, 35, 50, 70 Pf. u. 1.— Mk.
Zierschürzen, farbig m. Besatz, 35, 50, 75 Pf.
Hausschürzen, Siamosen, 120 cm breit, 90 Pf., 1.—, 1.10 Mk.
Hausschürzen, Siamosen, mit Volant, 1.—, 1.25, 1.50 Mk.

Hausschürzen, mit Träger und Volant, 1.—, 1.25, 1.60 Mk.

Reform- u. Miederschürzen 1.35, 1.50 Mk. und höher

Kleiderschürzen mit u. ohne Ärmel 2.50, 3.—, 4.— Mk.

Kinderschürzen 50, 60, 75 Pf., 1.— Mk.

Handtücher.

Zimmerhandtücher, halbi. Gertskorn, Dtzd. 4.50, 6.—, 7.50 Mk.

Zimmerhandtücher, Jacquard und Drell, 46/110 u. 50/115, Dtzd. 6.50, 8.—, 10.—, 12.— Mk.

Zimmerhandtücher, Jacquard, prima 48/110 u. 50/115 Dtzd. 8.50, 10.— bis 12.— Mk.

Küchentücher, rot kariert, gesäumt, Dtzd. 2.50, 3.50, 4.— Mk.

Küchentücher, Panamagewebe, beste Qualität, Dtzd. 3 Mk.

Staubtücher, imit. Leder, Dtzd. 1.25, 1.50 Mk.

Küchen-Handtücher, mit Inschrift Dtzd. 3.— Mk. und höher.

Damen-Hemden, Vorderschluss, mit Spitze 1.—, 1.25, 1.45, 1.75, 1.95, 2.25 Mk.

Damen-Hemden, Achselschluss mit Spitzen, 1.75, 1.95, 2.25, 2.45, 2.75 Mk.

Damen-Hemden mit Languetten 1.65, 2.35, 2.50, 2.75, 2.95 Mk.

Damen-Hemden, handfest. Passen. Gelegenheit statt 4.— jetzt 2.95 Mk.

Damen-Hemden mit Stickerei und Durchbruch 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.25, 3.45 Mk.

Nachthemden mit Stickerei 3.25, 3.75, 4.25, 4.50, 4.75 Mk.

Damen-Hemden mit Spitzengarnierung 3.—, 3.25, 3.95, 4.50, 4.75 Mk.

Beinkleider, dazu passend 2.75, 3.50, 3.75 Mk. und höher.

Beinkleider, Barchent, mit Spitze, 1.50, 1.65, 1.95, 2.25, 2.50 Mk.

Beinkleider, Barchent, mit Stickerei, 2.25, 2.50, 2.75 Mk. und höher.

Damen-Jacken, Barchent mit Besatz, 1.50, 2.25 Mk. und höher.

Damen-Jacken, Croisé, mit Spitzen, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 2.75, 2.95 Mk.

Weisse Röcke mit imit. Val-Spitze 3.25, 3.90, 4.75 Mk. und höher.

Tisch-Wäsche.

Tischfächer, prima Jacquard, Blumendessin, 110/130, Gelegenheit Stück 1.35 Mk.

Tischfächer, prima Jacquard, gesäumt, Künstler-Dessin, 115/150 Stück 2.25 Mk.

Tischfächer, halbi. Drell, gebleicht, 110/125 130/130 130/160 130/175

1.— 1.25 1.40 1.75 Mk.

Servietten, passend ges., 1/2 Dtzd. 2.25 Mk.

Tischfächer, reinl. Jacquard, geklärt, Blumenmuster, gesäumt, 115/130 115/150 115/165 130/170 160/225

2.35 2.75 3.— 4.— 7.— Mk.

Tischfächer, reinl. Jacquard, Gelegenheit, 115/160 130/160

3.50 3.75 Mk.

Servietten, passend ges., 1/2 Dtz. 4.— Mk.

Teegedecke, beste Qual., mit bunter Kante, Grösse za 130/130 130/170 140/170

mit 6 6 6 Servietten

4.— 4.50 6.50 Mk.

Weiss Damast mit 6 u. 12 Servietten u. Hohl-saum 7.50 bis 9.— bis 50 Mk.

Kaffeedecken, bunt gemustert, Künstler-Dessin, bis 2 1/2 Mtr. lang, 1.—, 1.75, 3.50, 4.50 bis 10 Mk.

Tischläufer und Miltendecken zu sehr billigen Preisen von 60 Pf.

Bett-Wäsche.

Kissenbezüge, gebogt mit Knöpfen, —.85, 1.— und 1.20 Mk.

Kissenbezüge mit Durchbr. 2.25, 2.50, 3.— Mk.

Kissenbezüge mit Handbogen, 1.95, 2.40 Mk.

Plumeaus 2.95, 3.25, 3.50, 4.50 bis 10 Mk.

Bettfächer, prima Halbleinen, 2 1/4 und 2 1/2 Mtr. lang 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 Mk.

Bettfächer mit Hohl-, in allen Preislagen.

Bettstoffe jeder Art und in allen Breiten aussergewöhnlich billig.

Taschentücher.

Rein Leinen mit Madeira-stickerei 65, 95 Pf., 1.25 Mk.

Linon-Taschentücher Dtz. 1.50, 2.50 Mk.

Linon-Taschentücher mit Buchstaben 1/2 Dtzd. 1.50 Mk.

Rein Leinen mit Buchstabe 1/2 Dtzd. 3.—, 4.— Mk.

Batist mit Eckenstück 1/4 Dtzd. 3.— Mk.

2000

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Christbaumschmuck

Reichhaltige Auswahl in Parfümerien, Attrappen und Toilettenseifen, von einfachen bis zu elegantesten Ausmachungen. Christbaum-Gelächte „Hannovera“, tadellos funktionierende, selbsttätige Christbaumlocken. Lichthalter „Hannovera“, bester und praktischer Lichthalter der Welt. Weihnachts-Lichter in Wachs, Stearin u. Paraffin. Magnesium. — Wunderkerzen. Neues effizientes Erzeugnis für Christbaumbeleuchtung.

Schnee-Schneide-Apparate D. R. P.

Adalbert Gärtner,

Marktstrasse 13. Telefonruf 3282.

Spezial-Geschäft für Seifen, Parfümerien u. Toilettenartikel.

Lieferant des Beamtenvereins. 2604

In Meerschaum- und Bernstein-Spielen

sowie

Spazierstöcke

finden Sie die größte Auswahl bei

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Telephon 2217. 2356

K. Eichhorn, Opt.-Med. Institut.

vorm. Carl Tremus.



Lieferant verschied. Behörden u. Kassen.

1925

Solide Fabrikate

Eigene Werkstätte. jede Reparatur sofort

Neugasse 15, nächst der Marktstrasse.

Billige Preise.

Dampf-Waschmaschinen

System Krauss.

Karl Waldschmidt,

Wiesbaden, Datsheimerstr. 39.

2391

!!! Großer Möbel-Verkauf !!!

als:

Kleiderchränke, Küchenschränke, Tische, Stühle, Divans, Spiegel, Vertigos, Schreibtische, komplette Schlafzimmer und komplette Küchenmöbel

zu ganz auffallend billigen Preisen

Joh. Weigand & Co.

Wellrichstraße 20, v. I. und II. Etage.

Telephon 3271.

2220

Telephon 3271.

G. Gottwald
 Goldschmied
 Faulbrunnstrasse 7
 empfiehlt
 sein wohl assortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
 nebst Uhren jeder Art.
 Ferner empfehle meine
 Werkstatt für Umarbeitungen u. Reparaturen.
 Vergolden. — Versilbern.
Trauringe
 fertige zu jedem gewünschten Preise u. Fassung an.
 537

Die
in großer Anzahl
vorrätigen

Reste

für Kleider, Blusen, Röcke etc.

sind zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Wollstoffen
Seidenstoffen
Sammet
Waschstoffen

J. HERTZ, Langgasse 20.

857



Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Massive Rindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar.“

Ferner alle Arten Lederwaren als:

Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Handtaschen,
Akten- u. Musikmappen etc.

A. Letschert,

Faulbrunnenstr. 10.

Faulbrunnenstr. 10.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.



Yoghurt-Milch

aus Kulturen der
aja Yoghurt-Compagnie
v. Landsberger & Co.
Berlin SW. 61.

Alleinverkauf für

Wiesbaden:

erhält
das
Leben

Volckerei Hermann Bruns, Schwalbacherstr. 29.



Karl Wittich,

Emmerstr. 2, Ecke Schwalbacherstr.
Telephon 3531. 2780

Bauplatzversteigerung.

Am 7. Januar 1908, soll durch das kgl. Amtsgericht das
Frau Ph. Junior Witwe, gehörige Haus Nerostrasse 36, mit
Ausplatz an der Lehrsstraße versteigert werden.
Interessenten können ausführliche Zeichnungen bei dem Architekt
H. Weygandt, Oranienstraße, 8, einsehen. 2723



Das
schönste
Weihnachts-
Geschenk

Ist eine Damen- oder Herren-Uhr
Sie finden die grösste Auswahl von
Mk. 5.- bis zu Mk. 300.- unter
fachmännischer Garantie

Franz Kämpfe,
Uhrmacher.

20 Webergasse 20.

Gegründet 1892.
„Spez. echte amerik. Taschenuhren“

Grosses Lager in Goldwaren:
Uhrketten, Ringen, Kolliers,
Ohrringen,
„Fugenlose Trauringe“
in allen Fassons etc.

Speziell:

Weihnachts-Geschenk-Artikel. Grammophone,
Platten, Nadeln.

Neueste Weihnachts-Aufnahmen vorrätig. 2083

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Beleuchtungs-
körpern für Petroleum, Gas und Elektrizität. 1950

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektr. Anlagen
Gegr. 1884. Oranienstraße 24. Fernruf 2783.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
allen Arten **Purus- und Gebrauchs-Möbeln**,
als Büllets in Kuchbaum u. Eichen, Herren- u. Damen-Schreibtische,
Vertikals, Spiegel u. Bad-erhöhte, Garnituren, einzelne Divans,
Ottomanen, Nachhaus.

Nächtliche in größter Auswahl.
Berliner Spiegel, Bancelbretter, Stageren, Klapp-, Rameen u. Spiel-
tische, Staffeleien, Büstenständer etc. zu billigen Preisen.
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft.

Ph. Seibel,

Wiesbaden.

7 Bleichstraße 7.

Bitte genau auf Firma und Nr. 7 zu achten. 2752

Christbaumständer

empfiehlt in großer Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Magazin für Haus- und Küchengeräte, 2786
Ecke Weber- und Saalstraße.



Uhren u. Goldwaren

in grosser Auswahl
zu den billigsten Preisen.

H. Theis, Uhrmacher,

Wiesbaden, 1205

4 Moritzstrasse 4.

85 Pfg. Alunas 85 Pfg.

Friedrich Schaab, Grabenstrasse 3. 86/208

J. & F. Suth,

Inhaber: **Franz Suth,**
Museumstrasse 4
am Markt.

Gegründet 1875.

Telephon 369.

Wiesbaden, im Dezember 1907.

P. P.

Wir unterstellen unser gesamtes Lager in
Teppichen, Dekorationen, Gardinen, Fellen,
Chaiselongue-, Tisch-, Reise-Decken etc.
einem grossen Weihnachts-Verkauf und
gewähren auf unsere mit Zahlen ausge-
zeichneten Waren ohne Ausnahme

15% Rabatt.

Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer
— 11 — Schaufenster, sowie unseres
durchaus modernen reichhaltigen Lagers.

Hochachtungsvoll

J. & F. Suth,

älteste Spezialfirma am Platze.

**Ausverkauf**

wegen

Aufgabe des Etagen-Geschäfts.**Uhren, Gold-, Silberwaren und Optik**

zu jedem annehmbaren Gebot.

Otto Baumbach, Kirchgasse 62, I. Etage. 2195

Bitte zu beachten 1 Treppe hoch, 2. Haus vom Michelsberg. 21

Weihnachten naht heran!**Sie finden**

in meinem über alle Massen reichhaltigen Lager in bekannt guter und reeller Ware
zu unerreicht billigen Preisen

die schönsten und praktischsten, hochwillkommenen Geschenke für

jede Dame : jeden Herrn : jedes Kind.

Ein Besuch meines Geschäftes wird Sie davon überzeugen, dass nach wie vor die
beste Einkaufsquelle ist und bleibt: 7456

Sächsisches WarenlagerFernsprecher 976. **M. SINGER, Ellenbogengasse 2.**

Zur Beachtung für Vereine u. Wohltätigkeits-Stiftungen etc.
Täglich Eingang u. Verkauf extra billiger Weihnacht-posten.

Total-Ausverkauf**meines Kleiderstoff-Lagers.**

Wegen Aufgabe dieses Artikels gewähre
auf die ohnehin schon billigen Preise

20% Rabatt.

Auf einen grossen Posten zurückgesetzter
Seidenstoffe gewähre **bis Weihnachten**
bis 50% Rabatt.

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Grösstes Seiden-Modewarengeschäft

Emil Süss, Langgasse 30.

Gehe nicht nach Reklame, sondern nach Ware!
Das Geld ist teuer!

Diese Tatsache gibt mir die Veranlassung mein großes

Schnelllager,

darunter versch. Gelegenheitsposten,
durchgehend best. Ware, von welchen die Mehrzahl
mit der Fabrik-Markte **Original Shum**
Goodyear-Welt versehen ist, zu ausnahmsweise
niedrigen Weihnachtspreisen zu verkaufen.

Die vorhandenen **Goodyear**-Wettstiefel sind nur Neuheiten dieser Saison, mit und ohne Leder-
kappe, mit amerik. und L. V-X-Abfägen und in feiner Ausführung.

Ich offeriere: Chevreau-, Vorkalf-, Kalfs und Wiedleder-Stiefel in schöner Fassung für Herren
und Damen zu 5, 6, 7 und 9 Mk., früherer Ladenpreis dieser versch. Sorten war bedeutend höher.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen Posten **Vorkalf-Kinder-Stiefel**, in
schöner, breiter Fassung, zu noch nie dagewesenen Preisen. — Die gehaltenen **Kalbleder-Stiefel** für Herren,
Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten sind wieder in großer Auswahl eingetroffen.

Erstes und größtes Etagegeschäft für Gelegenheitskäufe

Neugasse 22, 1.kein Laden, gegenüber der Eisenhandlung
des Herrn **Bintgraff**.

NB. Wie bekannt, ist es stets mein Bestreben,
meiner werthen Kundschaft nur gediegene Qualitäten
zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. 2082

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verlaufe:

Handschuhe in jeder Art und allen Längen in enormer Auswahl,
Krawatten, Hosenträger, Portemonnaies, Ledertaschen
und **Perittaschen, Hemden, Prof. Jäger-Wäsche, Kragen**
u. **Kragenschoner, Leder-, Gummi- u. Goldgürtel, Strumpf- u.**

Sockenhalter zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schöne Handschuh-Kartons gratis. 21

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 2089**Was schenke ich zu Weihnachten?**

Als passende Geschenke empfehle:



Theater- und Reise-Gläser, Prismen,
Binocles, Augengläser, Barometer,
Thermometer, Reisszeuge etc. etc.

sowie

Photo-Apparate und Bedarfs-Artikel.

Alles in grosser, gediegener Auswahl. 2315

Felix Güettler, WIESBADEN,

optisches Institut,

Gr. Burgstrasse 13.

Schirmfabrik Wüsten,

Webergasse 14

Regenschirme, Spazierstöcke

Ecke Kl. Webergasse. Telephon 3629. Lieferant des Beamtenvereins.

Von jetzt bis Weihnachten 10% Rabatt. 2130

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 195

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Maximilianstraße 8.

Nr. 296.

Donnerstag, den 19. Dezember 1907.

22. Jahrgang.

Amflicher Theil

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-Karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und **ebenso** **seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.**

Nur vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann C. Merk, Wilhelmstraße 18, Drogerie G. Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann J. C. Roth, Wilhelmstraße 54 und E. Moedel, Langgasse 24

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Die Veröffentlichung der Namen findet am 31. Dezember 1907 statt. 20104

Wiesbaden, den 5. Dezember 1907.

Der Magistrat
Armen-Verwaltung: Travers.

Rohlen für verschämte Arme.

Im verflochtenen Winter war die städtische Armenverwaltung durch die Mithätigkeit der Wiesbadener Einwohner in der Lage, 4062 Portionen Rohlen, à 25 Kilo, an verschämte Arme abzugeben, die durch Arbeitslosigkeit oder sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge der Arbeitslosigkeit und der schon seit längerer Zeit anhaltenden Teuerungverhältnisse besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den beklagten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher an die hiesige Einwohnerheit die ergebene Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den **verschämten Armen** die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Rohlen zuwenden. Haben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation

Herr Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67,
Herr Stadtrat Rentner Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62,
Herr Stadtrat Oberst z. D. Gahndorf, Taunusstr. 4,
Herr Stadtrat Sanitätsrat Dr. med. Gung, kleine Burgstraße 9,
Herr Stadtrat Rentner Schuhmachermeister Gail, Helenenstr. 2,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Göttestr. 17,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dohheimerstr. 86,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstr. 38,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Hölzner, Belkstr. 6,
Herr Bezirksvorsteher Architekt Burt, Weidenburgstr. 12,
Herr Bezirksvorsteher Lehrer Bedesweiler, Platterstr. 126,
Herr Bezirksvorsteher Kaufmann Wüchel, Langgasse 24,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Berger, Bismarckring 20,
Herr Bezirksvorsteher Drehermeister Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saal-gasse 18,
Herr Bezirksvorsteher Rentner Kadeich, Quersfeldstr. 3,
sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer 11.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907.

Namens der städtischen Armen-Deputation:
Travers, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. Johann Viskert, geb. am 17. 3. 1866 Schlig.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. des Schneidergehilfen Peter Suhr, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
5. des Tagl. Georg Christ, geb. am 14. 3. 62 zu Remel.
6. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf.
7. des Mühlenbauers Wilhelm Fehh, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden.
8. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
9. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
10. der Ehefrau Theobald Sellmeister, Philippine geb. Crispinus, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey.
11. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
12. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirn.
13. des Tagl. Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 75 zu Viebrich.
14. des Retirenden Bruno Lechner, geb. am 23. 11. 66 zu Ransel.
15. des Tagelöhners Ernst Lorenz, geb. am 27. 4. 86 zu Kirn.
16. des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
17. des Steinhauers Karl Müller, geb. am 17. 10. 78 zu Wippen.
18. des Tagelöhners Nabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
19. des Tapeziers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
20. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Adersleben.
21. der led. Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
22. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
23. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Weylar.
24. des Steinhauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 72 zu Noll.
25. der led. Dienstmagd Karoline Schöller, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
26. des Rutschers Max Schönbach, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberpöndorf.
27. des Technikers Friedrich Scholz, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
28. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heideberg.
29. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
30. des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg.
31. des Tagelöhners Friedrich Wilke, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
32. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1907. 2852

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der verlängerten Alsterstraße zwischen Kellerstraße und dem alten Friedhof (Abänderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. Dezember ex. förmlich festgesetzt worden und wird vom 16. Dezember ex. ab weitere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer 38a während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1907. 2676

Der Magistrat.

Kuentsgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine kuentsgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Untersuchung des Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 145 lfd. m. **außeiserne Spülwasserleitung** von 225 mm Lichterweite in der projektierten Walfmühlstraße, vom Bauende hinter Marxstraße Nr. 21 aufwärts bis zur verlängerten Schützenstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 31. Dezember 1907,
vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1907.

2765

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **innen an Tücherarbeiten** für den Neubau: **Infektionshospital an der Erbenheimer Landstraße** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 30 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit Aufschrift S. N. 102 versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 28. Dezember 1907,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1907.

2774

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die **Glasarbeiten** für den **Neubau des Infektionshospitals an der Erbenheimer Landstraße** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 75 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 103“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30. Dezember 1907,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1907.

2859

Städtisches Hochbauamt.

Handwerklicher Fortbildungskurs.

Die Handwerkskammer wird zu Anfang Januar wieder einen Kursus für

gewerbliche Gelehrte, Buchführung und Kalkulation

im Gewerbegebäude eröffnen. Teilnehmergebühr 5 Mark. Berechtigt zur Teilnahme ist jeder Handwerker, welcher seine Lehre zurückgelegt hat. Anmeldungen sind an das Bureau der Gewerbeschule oder die Handwerkskammer zu richten.

2203

Die Handwerkskammer.

Bekanntmachung

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 20. Dezember 1907, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begründung der Nachforderungen für den Kurhausneubau durch den Professor von Thierich.
2. Magistratsvorlage betr. Abänderung der Baupolizei-Verordnung vom 7. Februar 1906 und mildere Handhabung der Verfügungen betr. Räumung von Dachwohnungen. Ber. d. verstarften B.-M.
3. Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 2800 M. für Herstellung von zwei neuen Rohrleitungen zur Aufnahme von Thermalleitungen auf dem Kranz- und Kochbrunnenplatz. Ber. B.-M.
4. Bewilligung von im Etat nicht vorgesehenem Witwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen eines Lehrers. Ber. B.-M.
5. Verkauf einer Feldwegfläche an der kleinen Kesselstraße. Ber. B.-M.
6. Desgl. an der Johannisbergerstraße. Ber. B.-M.
7. Verkauf von Feldwegflächen an der Kesselstraße. Ber. B.-M.
8. Austausch von Gelände an der Geh- und Ringstraße. Ber. B.-M.
9. Wahl von 3 Mitgliedern der Kommission zur Prüfung der bei den Robbauarbeiten des neuen Kurhauses vorgekommenen Ueberschreitungen. Ber. B.-M.
10. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen von 1907.
11. Antrag des Stadtverordneten Gul: „Die St.-B.-M. möge den Magistrat ersuchen, für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten Wilhelm Löw aufgrund des § 23 Abs. 3 der Städteordnung baldigst eine Ersatzwahl vorzunehmen zu lassen.“
12. Antrag des Stadtverordneten von Deiten: „Die St.-B.-M. möge den Magistrat ersuchen, tunlichst dahin zu wirken, daß die Einweisung des neuen Kriegerdenkmals im August nächsten Jahres im Anschluß an die 100jährige Jubiläumfeier der Errichtung des 2. Kass. Inf.-Regts. Nr. 88 stattfinden kann.“
13. Vorlage der Haushaltspläne der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1908.
14. Verkauf von Grundstücken an der Goebenstraße.
15. Antrag auf Gewährung einer Abfindung aus dem Vermögen des Angestellten Emil Hollmann.
16. Ein Gesuch um Entfernung von Bäumen an der Nordseite der Kuranstalt „Diätenmühle“.
17. Ersuchen eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Vorprüfungskommission.
18. Wahl je eines Armenpflegers für den 4. und 7. Armenbezirk.
19. Ein Gesuch der städtischen Altsenatskommission um Einweisung in eine andere Gehaltsklasse.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Zur Anschaffung von Kohlen für verschämte Arme sind eingegangen:

Von Herrn Stadtverordneten Eich 50 M., von Herrn Stadtverordneten Dr. Dreier 20 M., von R. F. 30 M., von Herrn Kommerzienrat Heinrich Albert 500 M., von Herrn Geh. Reg. Rat, Professor F. Kalle 20 M., von Fräulein Wiener 5 M., von Frau Oberst Kujchel 20 M., durch den Tagblatt-Verlag 108 M., von Herrn Rentner Philipp Schardt 5 M., von Frau C. P. 50 M., von Ungeannt durch Herrn Bezirksvorsteher Kadeich 3 M., von A. M. 200 M., durch den Tagblatt-Verlag 120,50 M. und Frau Thiemann 20 M., zusammen also 1151,50 M., deren Empfang wir mit der Bitte um weitere Gaben hierdurch mit Dank bestätigen.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1907.

2851 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Altsenats-Rückvergütung.

Die Altsenatsrückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbescheinigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. abends, nicht erhobenen Altsenats-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1907.

2901 Städt. Altsenat.

Bekanntmachung

In der Rehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden **mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Nische** abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Nische und Stücken bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittelform (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung) 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Winterpreis für 2) ist bis auf weiteres vom 3. November an 50 Pf. für 1 t, desgleichen der Preis für unsortierte Schlacke, sofern Vorrat vorhanden ist.

Der Preis für 1, 3 und 4 ist 1 M. für 1 t nach besonderer Preisliste. Sofern ein Unternehmer 100 t im Laufe von 4 Wochen abholt, wird ihm nach dieser Zeit 10 Proz. zurückvergütet, bei Abnahme der doppelten Menge in der Zeit 15 Proz.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Maschinenbauamt Friedrichstraße Nr. 15 Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angabe über Betonmischung usw., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Rehrichtschlacken bewährt haben.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1907.

Städt. Maschinenbauamt.

Bekanntmachung

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1908 betr.

Unter Bezugnahme auf § 26 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 ein schließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und
- c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1908 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathaus, Zimmer Nr. 51 (2. Stock) nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:

1. Die 1886 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Donnerstag, den 2. Januar mit den Buchstaben A bis einschl. C, Freitag, den 3. Januar mit den Buchstaben F bis einschl. H, Samstag, den 4. Januar mit den Buchstaben J bis einschl. L, Montag, den 6. Januar mit den Buchstaben P bis einschl. S, Dienstag, den 7. Januar mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1887 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 8. Januar mit den Buchstaben A bis einschl. D, Donnerstag, den 9. Januar mit den Buchstaben E bis einschl. G, Freitag, den 10. Januar mit den Buchstaben J bis einschl. M, Samstag, den 11. Januar mit den Buchstaben N bis einschl. R, Montag, den 13. Januar mit den Buchstaben S bis einschl. U, Dienstag, den 14. Januar mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1888 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 15. Januar mit dem Buchstaben A, Donnerstag, den 16. Januar mit den Buchstaben A, C, D, Freitag, den 17. Januar mit den Buchstaben E, F, Samstag, den 18. Januar mit den Buchstaben G, H, Montag, den 20. Januar mit dem Buchstaben J, Dienstag, den 21. Januar mit dem Buchstaben K, Mittwoch, den 22. Januar mit dem Buchstaben L, Donnerstag, den 23. Januar mit dem Buchstaben M, Freitag, den 24. Januar mit den Buchstaben N, O, Samstag, den 25. Januar mit dem Buchstaben P, A, Montag, den 27. Januar mit den Buchstaben R, S, Dienstag, den 28. Januar mit dem Buchstaben T, Mittwoch, den 29. Januar mit den Buchstaben U, V, Donnerstag, den 30. Januar mit den Buchstaben W, X, Y, Freitag, den 31. Januar mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Militärpflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Urkunde vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunden werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthalt, vorzeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- und Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Diensthoten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Böglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungscheines zum Seemann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorstand der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenk hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1908 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil

Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen im Regierungsbezirk Wiesbaden gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung nachweisen wollen, haben ihr Gesuch, um Zulassung zur Prüfung, spätestens bis zum 1. Februar 1908 bei uns einzureichen.

Es empfiehlt sich jedoch, die Einreichung des Gesuches schon etwa Mitte Januar 1908 zu bewirken. Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie, ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige bereits unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89 der Deutschen Wehrordnung aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

93. von Ehrenberg.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1907.

Der Polizei-Präsident: von Schenk.

2775

Herren-Anzüge u. Paletots Neugasse 22, 1. Stk.

Bekanntmachung

Die bis zum 31. Dezember 1906 hier abgelieferten und nicht zurückgeforderten Fundgegenstände sollen demnächst zur Versteigerung gelangen.

Ansprüche an die in Verwahrung der Königl. Polizei-Direktion befindlichen Fundgegenstände können bis zum 10. Januar 1908 auf Zimmer Nr. 32 des Polizei-Dienstgebäudes Friedrichstr. 17, geltend gemacht werden.

Von diesem Zeitpunkt an werden etwaige Reklamationen nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1907.

Der Polizei-Präsident, v. Schenk.

2616

Rambach

Bekanntmachung

Die Obstbaumbesitzer werden hierdurch aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moos und Flechten und Ausschneiden von dürrum Holz und Aststümpfen alsbald vorzunehmen und ist als Vollendungstermin der 10. März nächsten Jahres bestimmt.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz sind alsbald wegzubringen, die abgetragene Rinde, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Raupennestern — erkennbar an den zusammengeknüpften Blätterhäuten — und auf die Eiringe des Ringelspinners zu achten und diese Brut sogleich zu verbrennen.

Diejenigen Obstbaumbesitzer, welche der gegebenen Anordnung nicht pünktlich und ordnungsmäßig nachkommen, werden auf Grund der Regierungs-Polizeiverordnung vom 5. Februar 1897 (Reg.-Amtsblatt 1897, S. 46) mit Strafe geahndet.

Rambach, den 13. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: Morasch.

95

Jagdverpachtung.

Samstag, den 28. Dezembere d. J., mittags 1 Uhr, wird im Gemeindegemücker zu Parod die durch ihren vorzüglichen Reichtum weit und breit bekannte Gemeindefeld mit einem Flächeninhalt von 3400 Morgen umverpachtet durch Ableben des bisherigen Pächters auf die Dauer von 9 Jahren anderweitig verpachtet.

Parod, den 13. Dezember 1907.

Heimann, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Raffanische Sparkasse.

Wir haben in dem Zigarrenladen des Hauses Kirchgasse 64, part., eine 4. Sammelstelle der Raffanischen Sparkasse errichtet und mit deren Verwaltung den Geschäftsinhaber, Herrn Kaufmann Carl Cron, beauftragt.

Bei der Sammelstelle können Ein- und Rückzahlungen auf gewöhnliche Sparkassenbücher bis zu 5000 Mark erfolgen, ferner weitere Einzahlungen auf Münzelgelder.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1907.

Direktion der Raffanischen Landesbank.

2054

Mau



Solidor!

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herz Langgasse 20.



Cäcilien-Verein, Wiesbaden.

Dienstag, abends 8 Uhr:

Probe für Tenor und Bass.

Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr:

Probe für Sopran und Alt

im Vereinsaal der Ober-Realschule. Draniensstr.

Herren-Hüte

das beste in Qualität, reiche Auswahl zu streng soliden Preisen. Thurmans Hut-Bazar, Seidenstraße 27 (n. d. Wehrstr.)

75 50